

# CHRONIK

Arche Noah Teneriffa e.V.



seit 1992



Arche Noah Teneriffa e.V.

# Inhalt

7	Einleitung
8	1990 - 1991 - Wie alles begann ...
9	1992 - Vereinsgründung
9	1992 - Unterstützung für Katzenherberge La Rosaleda und Reinigung des Katzenfelsen in San Telmo
11	1992 - Erste Fernsehsendung „Herrchen gesucht“
11	1993 - Kastrationsaktionen bei La Rosaleda, in Santa Cruz, Puerto de la Cruz, Los Christianos und Playa de las Americas / Betonierung Katzenfelsen bei San Telmo
12	1993 - Rettungsaktion ausgesetzter Hunde im Naturschutzgebiet Las Cañadas
13	1993 - Rettungsaktion Tierheime Santa Cruz und Schrottplatz
14	1993 - Hundestation in San Miguel / HR-Fernsehen / Film von Claudia Ludwig / Arche Noah Teneriffa bei RTL
17	1994 - Rettung vieler Tiere aus Tötungsstation in Santa Cruz
17	1994 - Hilfsaktion für das städtische Tierheim in La Laguna
19	1995 - Das Grundstück für das Tierheim der Arche Noah Teneriffa bei San Isidro wird gekauft
20	1995 - Baubeginn erstes Katzenhaus
21	1995 - Bau der Tierheim-Mauer und Wohnhaus (Finca) beginnt
22	1996 - Räumung der Hundestation in San Miguel und Ausfliegen der vielen Hunde nach Deutschland
23	1996 - Ein weiterer Abschnitt der Tierheim-Mauer wird fertig

# Inhalt

24	1997 - Baubeginn Hundehaus / Dach Katzenhaus / Umbau Garage zum Anbau
25	1997 - Filmteam auf der Finca
26	1998 - Der erste Teil vom Welpengehege wird fertig gestellt / Claudia Ludwig besucht wieder die Finca
26	1999 - Rohbau des Hospitals beginnt / Arche Noah bei RTL
27	2000 - Erweiterung des Welpengeheges
27	2001 - Holzhaus für die Katzen / Zwischenmauer Katzengärten
28	2002 - Bau vom Quarantäne-Haus (Suite)
28	2003 - Flachdach - Reparatur Finca
28	2003 - Neuer Freilauf für das Welpengehege
30	2004 - Reparaturarbeiten Dächer / Wasserschäden / Instand-setzungen / neuer Lagerraum
30	2005 - Beseitigung Sturmschäden
31	2006 - Umbauarbeiten Welpengehege und Instandsetzung der alten Natursteinmauer
31	2006 - Rettungsaktion von Verschlags-Hunden
32	2007 - Außenmauer-Instandsetzung / Reparatur Holzhaus-Dach / Bau von Abwassersickergrube (Pozo) / Freiläufe fürs Hundehaus
33	2008 - Kauf eines Grundstücks in Deutschland
34	2008 - Rettung verbliebener Verschlagshunde
35	2009 - 2010
35	2011 - Renovierungsarbeiten UND Instandsetzungen

# Inhalt

- 36 \_\_\_\_\_ 2012 - Renovierungsarbeiten im Hundehaus und Welpengehege /  
Anbringung von Schutzdächern an den Außenboxen
- 37 \_\_\_\_\_ 2013 - Renovierung Holzhaus / Neue Fliesen im Katzenhaus /  
Instandsetzungsarbeiten an der Tierheim-Mauer / Verbesserung der  
Wassersituation im Tierheim / Bau des Quarantänezimmers
- 39 \_\_\_\_\_ 2014 - Instandsetzung Sturmschäden / Renovierungsarbeiten Katzenhaus Zimmer 2 + 3 und Katzen-  
Holzhaus/ Bau der Quarantänebox / Pozo
- 42 \_\_\_\_\_ 2015 - Renovierung Holzhaus /  
Beginn Reparatur Zäune
- 43 \_\_\_\_\_ 2015 - Ausbau Hospital
- 44 \_\_\_\_\_ 2015 - Ute Lobüscher
- 45 \_\_\_\_\_ 2015 - Neuwahl des Vorstands
- 46 \_\_\_\_\_ 2015 - Künftig jährlicher  
Weihnachtsbazar bei Tierärztin Dr. Hagen
- 47 \_\_\_\_\_ 2016 - Instandsetzung Mauer
- 48 \_\_\_\_\_ 2016 - Sand für die Hundefreiläufe
- 49 \_\_\_\_\_ 2017 - Unser Jubiläumsjahr:  
25 Jahre Arche Noah Teneriffa
- 49 \_\_\_\_\_ 2017 - Deutscher Tierschutzbund spendet Hundebetten
- 51 \_\_\_\_\_ 2017 - Start der Kooperation mit Fressnapf Bensheim
- 52 \_\_\_\_\_ 2017 – Ein neues Fahrzeug für Bensheim
- 52 \_\_\_\_\_ 2017 - Sommerfest
- 54 \_\_\_\_\_ 2017 - Benefiz-Konzert
- 55 \_\_\_\_\_ 2017 - Anna Branner übernimmt Tierheimleitung
- 55 \_\_\_\_\_ 2017 - Risse in der Finca-Fassade
- 56 \_\_\_\_\_ 2018 - Neuer Anstrich der Finca

# Inhalt

56	2018 - Baustelle Finca-Eingang
57	2018 - Ausbau Quarantäne-Station
57	2018 - Neubau eines kleinen Katzenhauses
58	2018 - Erstmals sprechen wir das Thema Testament offen an
59	2018 - Unser Verein ist in akuter Gefahr
60	2018 - Winzerfest-Umzug Bensheim
61	2018 - 151 Hunde gerettet
52	2019 - 3 neue Freiläufe
52	2019 - Zweites Haus für den Holzhausgarten
53	2019 - Fortschritt neue Quarantänestation + Hospital
64	2019 - Info-Brief wird zu Arche News
65	2019 - Neue Webseite
66	2019 - Arche Noah Teneriffa im Radio
66	2019 - Martin Rütter
68	2020 - Corona / Covid-19
69	2020 - Neuer Kooperationspartner „Teneriffa News“
70	2020 - Wir sind Lebens-Held Juni / FUNK-UHR
70	2020 - Kleiner Solarboiler
71	2020 - Weiterer Kooperationspartner „Airliner4Animals“
72	2021 - Pfortenstau im Tierheim wegen Corona
72	2021 - Katzenschwemme
73	2021 - Start der Kastrationsaktion von Straßenkatzen

# Inhalt

73	2021 - Großer Solarboiler
74	2021 - Neuer Kooperationspartner Podenco World
75	2021 - Start Zaunprojekt
76	2021 - La Palma brennt – wir unterstützen und nehmen Hunde auf
77	2021 - Corona im Tierheim
77	2021 - Weihnachtsmarkt Burg Frankenstein
78	2022 - 30 Jahre Arche Noah
78	2022 - Zaunprojekt und Agility-Parcours
79	2022 - Container per Schiff nach Teneriffa
80	Unser Tierheim heute:
82	Bilder vom Tierheim/ Gnadenhof Arche Noah Teneriffa
88	Beispiele unserer Tierschutzarbeit

# EINLEITUNG

Wir werden in dieser Chronik berichten, wie, wann und warum der Tierschutzverein Arche Noah Teneriffa e.V. gegründet wurde und Ihnen einen Einblick in die Anfänge und Entstehungsgeschichte des Tierheims und unseren Gnadenhof geben.

Wir möchten zeigen, wofür Spendengelder verwendet wurden, was wir in den letzten 25 Jahren erreichen konnten und wie die einzelnen Bauprojekte umgesetzt wurden. Denn vom Bau bis zum heutigen Tierheim war es ein langer Weg.



An dieser Stelle möchten wir uns außerdem bei allen Tierfreunden, Unterstützern, ehrenamtlichen Helfern und Spendern ganz herzlich, besonders im Namen unserer Tiere, für die Unterstützung und Treue über die ganzen Jahre bedanken.

Ohne diese Unterstützung wäre das Tierheim Arche Noah Teneriffa nicht das, was es heute ist. So konnten wir zusammen eine Arche für hilfsbedürftige Tiere auf der Insel schaffen und über die Jahre unzähligen Tieren das Leben retten.

## 1990 - 1991 - WIE ALLES BEGANN ...

1990 flogen meine Frau Ute und ich, Elmar Lobüscher, auf die Kanareninsel Teneriffa. **Es sollte eigentlich ein schöner Urlaub werden, den wir freudig erwartet hatten ...**

Doch schon nach dem ersten Tag auf der Insel war es vorbei mit dem Urlaubsgefühl. Überall sahen wir halb verhungerte, kranke und verletzte Tiere.

Ute und ich mussten irgendwie helfen und wir konnten nicht einfach wegschauen. So ein Tierelend kannten wir von Deutschland nicht und wir waren einfach nur schockiert und fassungslos. Wir kauften gleich jede Menge Futter und richteten Futterstellen für die hilfsbedürftigen Katzen und Hunde ein. Mit jedem Tag, den wir auf Teneriffa verbrachten, kamen mehr und mehr Tiere hinzu.



Wir waren entsetzt von diesem schrecklichen Tierleid auf der Insel und der Mentalität der Bevölkerung, für die das alles ganz normal zu sein schien. Der „tolle“ Urlaub war ein großer Schock für uns ... Tierelend, wohin man sah, es war einfach nur grauenhaft.

Es war kein Urlaub, keine Erholung und sicher auch kein schönes Erlebnis: Wir sahen zum ersten Mal in unserem

Leben hungernde, kranke, misshandelte und schwer verletzte Tiere und versuchten, einigen so gut es ging zu helfen, doch das schien uns nicht genug. Unser Rückflug war sehr schlimm, denn wir konnten die schrecklichen Bilder nicht mehr vergessen.

Wieder Zuhause angekommen, gab es dieses und das folgende Jahr nur noch ein Gesprächsthema: **Was können wir tun und wie können wir den Tieren auf Teneriffa helfen?** Wir wollten etwas unternehmen, doch was und wie? Obwohl wir vom Tierschutz keine Ahnung hatten, beschlossen wir, gezielt zu helfen und einen Verein zu gründen.



*Diese arme Kreatur musste sich von Straßenabfällen ernähren*

## 1992 - VEREINSGRÜNDUNG

Nachdem wir etliche Male zwischen Deutschland und Teneriffa zum Helfen hin und her geflogen waren, gründeten wir **1992** dann im Juli endlich den Tierschutzverein Arche Noah Teneriffa e.V.

Der Verein wurde beim Amtsgericht in Bensheim eingetragen und vom Finanzamt Bensheim als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Im gleichen Jahr trat Arche Noah Teneriffa dem Deutschen Tierschutzbund e.V. als Mitglied bei.



Die ersten Schritte waren getan. Wir hätten niemals gedacht, dass als Ergebnis unseres ersten Teneriffa-Urlaubs ein Tierschutz-Verein entstehen würde ...

## 1992 - UNTERSTÜTZUNG FÜR KATZENHERBERGE LA ROSALEDA UND REINIGUNG DES KATZENFELSEN IN SAN TELMO

**1992** flogen wir noch zweimal nach Teneriffa. **Beim ersten Mal** hatten wir Kontakt mit Marleen Paterson aufgenommen. Sie leitete einen Tierschutzverein, die **Katzenherberge „La Rosaleda“**, in Puerto de la Cruz.



*Elmar bei La Rosaleda*



*Ute bei La Rosaleda*

**Beim zweiten Flug 1992** brachten wir Geldspenden und Medikamente aus Deutschland mit und es folgte unsere erste größere Aktion: **Die Reinigung des „Katzenfelsens San Telmo“ in Puerto de la Cruz!**

Auf diesem Felsen am Meer lebten etwa 20 Katzen in Gestank, Müll und Dreck. Fast alle Tiere dort waren krank, hatten starken Katzenschnupfen und einige waren schon blind. Die meisten Jungtiere starben bereits im

Babyalter. Der Felsen lag unmittelbar an einer Strandpromenade. Marleen besorgte uns eine Genehmigung der Stadtverwaltung und wir durften den „Katzenfelsen“, wie wir ihn nannten, etwas herrichten und säubern.

Nach der Entfernung von Müll, Essensresten, Maden und Kat-

zenkot spülten wir den Felsen eimerweise mit Meerwasser ab. Katzen, die wir einfangen konnten, brachten wir zum Kastrieren in die Tierklinik zu Tierarzt Fernando. Nach zwei Tagen Aufenthalt in der Klinik brachten wir sie wieder zum Felsen zurück. Marleen fand auch eine Spanierin, die sich bereiterklärte, die Katzen dort

regelmäßig zu füttern und den Felsen einmal in der Woche zu reinigen. Die monatlichen Kosten trug die Arche Noah.

Ute schrieb an unsere wenigen Mitglieder die ersten Infobriefe, um sie über das Geschehen und unsere Aktionen zu informieren.



*Katzenfelsen San Telmo*



*Elmar/Reinigung Katzenfelsen*



*Eine der vielen blinden Katzen am Felsen*



*Futterstellen Katzenfelsen*

## 1992 - ERSTE FERNSEHSENDUNG „HERRCHEN GESUCHT“

Claudia Ludwig, die Redakteurin der Fernsehsendung „Herrchen gesucht“, erklärte sich bereit, Tiere von Teneriffa im Hessen-Fernsehen vorzustellen. Die ersten drei Hunde flogen nach Deutschland und fanden durch einen Fernsehauftritt ein schönes Zuhause.

Claudia Ludwig informierte in der **Sendung „Tiermagazin“** über die Arche Noah Teneriffa. In einem Spielfilm konnten wir über unsere Arbeit berichten und einen Film von ausgesetzten Hunden in den Bergen und im Naturschutzgebiet Las Canadas zeigen.

Die Mitgliederzahl der Arche Noah stieg nun stetig an. Viele neue Mitglieder waren deutsche Touristen, die über das Tierelend im Ausland ebenso entsetzt waren wie wir.

## 1993 - KASTRATIONSAKTIONEN

**BEI LA ROSALEDA, IN SANTA CRUZ, PUERTO DE LA CRUZ, LOS CHRISTIANOS UND PLAYA DE LAS AMERICAS / BETONIERUNG KATZENFELSEN BEI SAN TELMO**

**1993** flogen wir wieder mit Spenden nach Teneriffa. Mit uns flogen zwei deutsche Tierärzte, die bereit waren, ehrenamtlich in Teneriffa Katzen in der **Katzenherberge La Rosaleda** zu kastrieren. Alle Katzen vom Katzenfelsen und weitere aus Hotelanlagen wurden von uns mit Fallen eingefangen und anschließend kastriert.

Wir besorgten uns wieder eine neue Genehmigung der Stadt Puerto de la Cruz, damit wir den **„Katzenfelsen“ bei San Telmo** mit Beton ausbessern durften. Dort stank es wieder fürchterlich, überall waren Ungeziefer und Maden. Die Touristen warfen Futter auf den Felsen und die Reste sammelten sich natürlich in den Spalten. Ein holländisches Ehepaar, das wir kennen gelernt hatten, half tatkräftig mit.

Die Touristen und auch die Einheimischen bestaunten unsere Arbeit und konnten nicht glauben, was wir da taten. Einen Felsen für wilde Katzen säubern, herrichten und betonieren, so etwas hatte hier noch keiner gemacht.

Wir organisierten auch mit dem Tierarzt Fernando und mit ehrenamtlichen Tierärzten zusätzliche Kastrationsaktionen und führten sie in Santa Cruz, Puerto de la Cruz, Los Christianos und Playa de las Americas durch.

# 1993 - RETTUNGSAKTION AUSGESETZTER HUNDE IM NATURSCHUTZGEBIET LAS CAÑADAS

1993 begannen wir mit der **Rettungsaktion** der ausgesetzten Hunde in den Bergen und im Naturschutzgebiet „Las Cañadas“. An den Mülleimern von fast jedem Rastplatz oder Aussichtspunkt befanden sich ausgesetzte Hunde oder zurückgelassene Jagdhunde. Sie waren alle dem Hungertod ausgesetzt.

Es waren ganze Rudel, meist 10 bis 15 Hunde, sehr viele davon total ängstlich und scheu. Täglich fuhren Ute und ich in die Berge, ab und zu unterstützt von Tierarzt Fernando, um dort die ausgesetzten Hunde anzufüttern und einzufangen. Wir richteten feste Futterstellen ein, denn oft dauerte es mehrere Tage, bis wir die verängstigten Tiere fangen konnten. Die neu ausgesetzten Hunde ließen sich zum Glück leichter einfangen. Die geretteten Vierbeiner kamen in die Tierklinik zu Fernando, bis sie ausgeflogen werden konnten. Zum Glück hatte die Klinik Pensionsboxen.



1993 - Ute versucht Hündin Roxy zu fangen



1999 - Fangaktion in den Cañadas



2000 - Ausgesetzte Hunde in den Cañadas

# 1993 - RETTUNGSAKTION

## TIERHEIME SANTA CRUZ UND SCHROTTPLATZ

1993 erfuhren wir von Marleen, dass im Hafengebiet von **Santa Cruz zwei Tierheime**, ein privates und ein städtisches, abgerissen werden sollten, um ein neues Kongresszentrum und ein Schwimmbad entstehen zu lassen. Die ca. 350 dort untergebrachten Tiere sollten alle getötet werden. Auch der direkt angrenzende **Schrottplatz** - hier lebten ca. 50 Hunde, die keinen Platz in den beiden Tierheimen fanden - sollte zugeschüttet werden.

Wir erfuhren auch, dass die meisten dieser Tiere kurz vorm Verhungern waren, weil sie niemand mehr fütterte. Lediglich ein Spanier brachte ab und zu Essensreste aus Hotels dorthin. Man gab uns einige Fotos, die das ganze Elend der Tiere zeigten. Fassungslos starrten wir auf die Bilder. Etwas so Schreckliches hatten wir in unserem ganzen Leben noch nicht gesehen.

Wir packten unsere Leihwagen voll Futter und fuhren nach Santa Cruz. Nachdem wir der anwesenden Spanierin des privaten Tierheimes etwas Geld gegeben hatten, ließ sie uns hinein. Wir sahen Bilder des Grauens: zu Skeletten abgemagerte, kranke Hunde, Hunde ohne Fell, Katzen, die kaum mehr atmen konnten, denen Eiter aus Mund und Nase lief, und tote Tiere, die herumlagen und nicht weggeräumt wurden. Geschockt fuhren wir wieder zurück und boten, was wir tun könnten. Und wohin nur mit all den Tieren?

Vor unserem Rückflug gaben wir über Marleen wöchentliche Futterlieferungen für das private Tierheim und den Schrottplatz in Auftrag. Bis wir eine Lösung gefunden hatten, sollten die Tiere nicht einfach jämmerlich verhungern.



*Abriss der Tierheime in Santa Cruz*



*Hunde aus den Tierheimen in Santa Cruz*

Wieder zurück in Deutschland wandten wir uns an die deutsche Presse und hatten Erfolg. Die Zeitung „**Bild am Sonntag**“ brachte die Geschichte als erste und die schrecklichen Fotos auf der Titelseite unter dem Titel „**Hundemord im Ferienparadies**“.

Danach stand das Telefon daheim nicht mehr still. Entsetzte und schockierte Tierfreunde riefen pausenlos an, alle wollten den Tieren helfen. Sehr viele Tierschutzvereine und Tierheime in Deutschland, der Schweiz und Österreich waren zum Glück bereit, Tiere aufzunehmen.

Eine Mammutaktion begann! Ute flog sofort zurück nach Teneriffa und traf sich mit dem Bürgermeister von Santa Cruz, der aufgrund des Zeitungsartikels auf der Titelseite der „Bild am Sonntag“ außer sich war.

Dadurch erreichten wir einen **Abriss-Stopp für beide Tierheime** und konnten die Tiere so vor dem sicheren Tod retten. Nun musste Ute erst einmal versuchen, so viele Tiere wie möglich in einer Tierpension unterzubringen.

Alle Tiere sollten gerettet und in Deutschland vermittelt werden. Es war keine leichte Aufgabe, denn viele Tiere waren sehr ängstlich und scheu. Sie kamen zwar zum Fressen, aber sie in ihren Boxen einzufangen bereitete einige Schwierigkeiten. Unsere Tochter Dani, ihr Freund Ronald, sehr viele ehrenamtliche Helfer aus Deutschland und ich flogen ständig hin und her. Auf ihren Rückflügen hatte jeder 10 Tiere im Frachtraum. Die Fluggesellschaften Condor, LTU und Hapag Llyod flogen damals für diese Rettungsaktion jeweils 10 Tiere im Frachtraum kostenlos aus!



*Fütterung der Schrottplatzhunde*

Die gesunden, fertig geimpften Hunde und Katzen fanden vorübergehend in deutschen Tierheimen Plätze und wurden von dort aus vermittelt. Über mehrere Monate hatten wir täglich bis zu 80 Tiere in der Pension untergebracht.

Wir zahlten Unsummen an Tierarzt- und Pensionskosten, doch dank der großen Hilfsbereitschaft vieler Tierfreunde konnten wir diese große Rettungsaktion durchführen.

Wir zahlten Unsummen an Tierarzt- und Pensionskosten, doch dank der großen Hilfsbereitschaft vieler Tierfreunde konnten wir diese große Rettungsaktion durchführen.

Es dauerte etwa drei Monate, bis die **ca. 400 Tiere aus den zwei Tierheimen und vom Schrottplatz** nach Deutschland geflogen werden konnten. Es ist kaum zu beschreiben, was wir in dieser Zeit erlebten. Wir hatten es geschafft! Alle Tiere waren dank einer unbeschreiblichen Welle der Hilfsbereitschaft aus Deutschland, der Schweiz und Österreich gerettet worden!

Meine Frau gab ihren Beruf als Industriekauffrau auf, um sich ganz unserer neuen Aufgabe in Teneriffa zu widmen. Sie war fast nur noch in Teneriffa. Ich musste in Deutschland bleiben, um zu arbeiten und für unseren Unterhalt zu sorgen.



*Die Hundestation in San Miguel*

Ein englischer Hotelbesitzer in Teneriffa erfuhr von unserem Verein und ließ daraufhin für uns eine **Hundestation mit 21 Boxen** für die Arche Noah in der Nähe von **San Miguel** errichten.

Auch einen spanischen Mitarbeiter stellte der Hotelier zur Betreuung der Hunde frei. Dank dieser großzügigen Spende konnten wir Hunde aufnehmen, ohne die enormen Tierpensionskosten zahlen zu müssen. Schnell waren alle 21 Hundeboxen belegt. Die Station in San Miguel war permanent überfüllt und platzte aus allen Nähten. Hier lebten bis zu ihrem Ausflug nach Deutschland zeitweise bis zu 120 Hunde. Zusätzlich zu der Betreuung der Hunde organisierten wir **zahlreiche Kastrationsaktionen** mit deutschen Tierärzten, die dann in San Miguel Straßentiere kastrierten.

**Claudia Ludwig vom „Hessischen Rundfunk“** flog 1993 mit ihrem Mann zum Filmen nach Teneriffa, um das Tierheim und die Arbeit der Arche Noah im Fernsehen vorzustellen. Der Film stieß auf große Resonanz bei den Zuschauern - wir erreichten dadurch mehr Tierfreunde, die auch die Tiere auf Teneriffa unterstützen wollten. Ute wurde einige Zeit später vom **Fernsehsender RTL** in die Sendung zu Hans Meiser eingeladen, um über die Arbeit der Arche zu sprechen.



*Ute beim Drehen mit Claudia Ludwig*



*Ausgesetzter Hund - Film Claudia Ludwig*

## 1994 - RETTUNG VIELER TIERE AUS TÖTUNGSSTATION IN SANTA CRUZ

1994 sah Ute in der Nähe des Hafens von Santa Cruz zum ersten Mal, wie die Stadt die eingefangenen Hunde bis zu ihrer Tötung untergebracht hielt (Perrera), nachdem es kein städtisches Tierheim mehr gab. Es war grauenhaft! Eingepfercht in winzigen Käfigen waren zum Teil 20 Hunde zusammen untergebracht. Wieder ging Ute zum Bürgermeister und so begann unsere nächste Rettungsaktion. Immer, wenn die Käfige voll waren, durften wir Tiere herausholen. Einen Hund mussten wir aber zu unserem großen Entsetzen immer in dem jeweiligen Käfig zurücklassen ... das war so schrecklich.



*Hund mit schwerer Räude*



*Überall tote Hunde auf dem Gelände*

## 1994 - HILFSAKTION FÜR DAS STÄDTISCHE TIERHEIM IN LA LAGUNA

1994 wurde Ute auf die schlimmen Zustände in einem **städtischen Tierheim in La Laguna** aufmerksam gemacht. Etwa 150 Hunde waren in großen Gruppen in einzelne Zwinger eingepfercht. Sie waren fast alle krank, nicht kastriert und es gab durch die vielen Beißereien tote und viele verletzte Tiere. Ute sprach mit der Leiterin, einer Deutschen, die sich zum Glück überzeugen ließ, sodass wir mit Helfern aus Deutschland das Tierheim renovieren konnten.

Mit 20 Helfern und 2 Tierärzten erneuerten wir in einer dreiwöchigen Aktion das komplette Tierheim und bauten etliche neue Boxen. In der Klinik bei Fernando, der eigens Räume zur Verfügung gestellt hatte, konnten die Tierärzte alle Hündinnen kastrieren.

Doch bald gab es Unstimmigkeiten, da jeden Morgen, wenn wir das Tierheim betraten, tote Hunde in den Mülltonnen lagen. Sie waren nachts tot gebissen worden. Ute bat, uns zunächst 20 kleine Hunde, die in großer Gefahr waren, zu überlassen, um sie in die Station nach San Miguel zu bringen. Doch alles Bitten und Betteln von uns und den Helfern brachte nichts, die Hunde bekamen wir nicht. Nach der Renovierungsaktion brach der Kontakt zu der Frau ab.

Uns war bald klar, dass wir ein großes Problem hatten. Wir hatten nämlich keinerlei Möglichkeiten, die vielen kranken, verletzten Katzen oder die ausgesetzten Katzenbabys unterzubringen.

**Wir schrieben unsere Mitglieder und Spender an und baten um Hilfe für den Kauf eines Grundstücks, auf dem wir unser eigenes großes Tierheim bauen wollten.**



*Tierheim La Laguna  
NACH der Renovierung*

*Tierheim La Laguna  
VOR der Renovierung*



## 1995 - DAS GRUNDSTÜCK FÜR DAS TIERHEIM DER ARCHE NOAH TENERIFFA BEI SAN ISIDRO WIRD GEKAUFT

Im März 1995 war es endlich so weit. Wir hatten innerhalb eines Jahres das Geld zusammen. Dank der vielen Spender konnten wir für die Arche Noah ein Grundstück im Süden der Insel in der Nähe von San Isidro erwerben.

Auf dem 12.000 qm großen Gelände stand ein einfaches Wohnhaus. Es war ideal für unser Vorhaben, ein großes Tierheim für Hunde und

Katzen zu bauen. Schon wenige Tage nach dem Kauf schlief Ute mit vier Welpen, für die in San Miguel kein Platz mehr war, in der leeren Finca.

Von einer deutschen Familie bekamen wir einen Herd, ein Bettgestell und eine Matratze. Eine Plastikwanne diente als Tisch. Bald zogen die ersten Katzenbabys in die Finca ein ...



*Alte Finca*



*Alte Finca beim Kauf des Grundstücks*



*Alte Finca-Mauer*



*Grundstück*

## 1995 - BAUBEGINN ERSTES KATZENHAUS

Im September 1995 begannen wir mit dem Bau des ersten Katzenhauses.

Es dauerte nicht lange und alle drei Zimmer waren voll belegt.

Ute flog kaum noch nach Deutschland, denn sie konnte die Tiere nicht alleine lassen. Nur wenn ich Urlaub hatte und nach Teneriffa flog um zu helfen, konnte sie nach Hause.

Es kam vor, dass sie mir den Finca-Schlüssel am Flughafen übergab und mit meiner ankommenden Maschine nach Hause flog. Aber meist blieb Ute in der Finca auf Teneriffa.

Unsere Tochter Dani und ihr Freund Ronald kamen mehrmals im Jahr zum Helfen. Auch etliche ehrenamtliche Helfer flogen für eine Woche oder auch mal zwei nach Teneriffa, um bei Ute in der Finca zu wohnen und sie zu unterstützen.



*Rohbau Katzenhaus*



*Fertiges Katzenhaus*

## **1995 - BAU DER TIERHEIM-MAUER UND WOHNHAUS (FINCA) BEGINNT**

1995 konnten wir mit dem Bau der Mauer um das Katzenhaus und das Wohnhaus beginnen.



*Beginn Bau Tierheim-Mauer und Wohnhaus/Finca*

# 1996 - RÄUMUNG DER HUNDESTATION

## IN SAN MIGUEL UND AUSFLIEGEN DER VIELEN HUNDE NACH DEUTSCHLAND

Der Tierheimbetrieb im neuen Tierheim lief auf Hochtouren. Das Katzenhaus war voll, alle 7 Räume der Finca mit Hunden und Katzen belegt. Die schlimmste Zeit war, als wir zusätzlich zu ca. 20 Katzen in der Finca noch 24 Hunde, darunter eine Hundemutter mit 9 Welpen, eine mit 7 Welpen und eine mit 5 Welpen, aufnehmen mussten. Da die Katzenflaschenkinder auch nachts zu füttern waren, fand Ute kaum Schlaf. Sie war nur noch müde. Jeden Tag musste sie auch noch in die Hundestation nach San Miguel fahren. Marcellino, unser schon älterer spanischer Mitarbeiter, war sehr oft krank. Wir waren daher froh um jede ehrenamtliche Hilfe, die wir ab und zu aus Deutschland bekommen konnten.

Marcellino verließ immer abends die Hundestation in San Miguel und ging nach Hause. Während der Nacht waren die Hunde also allein. Nun gab es mehrmals Anzeichen, dass jemand etwas gegen die Hundestation hatte und versuchte, in die Station zu gelangen. Als das nicht klappte, drehte man uns den Hahn des großen Wassertanks auf und die halbe

Hundestation stand morgens unter Wasser. Eines nachts wurde dann tatsächlich eingebrochen und am nächsten Tag fehlte ein Welpe, der zu Hundemama La Rubia gehörte. Alles Suchen half nichts, der Welpe war gestohlen worden und blieb verschwunden. Es war schrecklich, da wir nicht wussten, ob man ihm etwas Schlimmes angetan hatte. Monate später wurden dann zwei weitere Hunde gestohlen, darunter wieder ein Welpe. Wir hatten nur noch Angst um unsere Tiere. Die Station in San Miguel war für sie nicht mehr sicher und Ute beschloss, sie so schnell wie möglich zu räumen.

In einer Blitzaktion, die ca. eine Woche dauerte, hatten wir Flüge organisiert, um die fertig geimpften Hunde mit Helfern nach Deutschland auszufliegen. Alle Hunde, die nicht nach Deutschland ausgeflogen und vermittelt werden konnten, wurden in provisorischen Unterkünften auf dem neuen Grundstück untergebracht. Ich hatte zusammen mit Torsten Lembke (ein Mitglied unseres Vorstandes) aus Holz Hundehütten gezimmert.



*Das Tierheim 1996*

## 1996 - EIN WEITERER ABSCHNITT DER TIERHEIM-MAUER WIRD FERTIG

1996 waren wir finanziell wie immer sehr am Kämpfen, aber wir konnten viele Hunde und Katzen aufnehmen und glücklich nach Deutschland vermitteln.



*Weiterer Bauabschnitt Tierheim-Mauer*

Alles, was wir an Spendengeldern übrig hatten, ging in die Instandhaltung und Bauarbeiten des Tierheims. Die Unterhaltskosten der vielen kranken Tiere waren enorm hoch, aber wir konnten 1996 auch wieder einen weiteren Teil der **Tierheim-Mauer** fertigstellen.

## 1997 - BAUBEGINN

### HUNDEHAUS / DACH KATZENHAUS / UMBAU GARAGE ZUM ANBAU

1997 konnten wir eine Betonbodenplatte und darauf zwei Räume mauern lassen. So entstanden die ersten Zimmer für das Welpengehege.

Anschließend begannen wir mit dem Bau des Hundehauses, das nach einigen Wochen fertig gestellt werden konnte.

Das Dach des Katzenhauses wurde neu gedeckt.

Die Garage und der dahinterliegende Raum wurden zum Anbau mit drei Zimmern umgebaut.

Zusätzlich wurde in diesem Jahr auch wieder ein Stück Tierheim-Mauer erstellt.



*Baubeginn vom Hundehaus*

## 1997 - FILMTEAM AUF DER FINCA

1997 filmte RTL auf der Finca unseren Hund Taco, den wir in Candelaria schwer verletzt gefunden hatten. Man hatte ihn angezündet. Sein ganzer Rücken war eine offene Brand-wunde, es wuchs nie wieder richtig Fell nach.



*Taco mit Brandwunden*

Die Ausstrahlung der Sendung fand sehr große Resonanz und es bewarben sich über eintausend Menschen, alle wollten Taco haben. Wir vermittelten ihn schließlich an eine Kinderärztin nach Sulzbach im Taunus und Taco hatte noch ein sehr schönes Leben.

## 1998 - DER ERSTE TEIL VOM WELPENGEHEGE WIRD FERTIG GESTELLT / CLAUDIA LUDWIG BESUCHT WIEDER DIE FINCA



*Erster Teil vom Welpengehege wird gebaut*

1998 wurde der erste Teil vom Welpengehege fertiggestellt. Die sechs Zimmer wurden mit Glasfenstern und Türen versehen, sodass die Kleinen vor Nässe und Kälte geschützt sind.

Claudia Ludwig vom hessischen Rundfunk kam zum zweiten Mal zum Filmen auf die Finca.

## 1999 - ROHBAU DES HOSPITALS BEGINNT / ARCHE NOAH BEI RTL



*Rohbau Hospital*



*Beginn Rohbau Hospital*

1999 entstand endlich der Rohbau für ein Hospital.

RTL filmte zum zweiten Mal auf der Finca. Ute wurde zur Sendung „Stern TV“ mit Günther Jauch eingeladen, um über die Arbeit der Arche Noah zu berichten.

## 2000 - ERWEITERUNG DES WELPENGEHEGES

Im Jahr 2000 wurde der zweite Teil vom Welpengehege mit fünf weiteren Zimmern gebaut.



*Start Erweiterung des Welpengeheges*



*Erweiterung abgeschlossen*

## 2001 - HOLZHAUS FÜR DIE KATZEN / ZWISCHENMAUER KATZENGÄRTEN

2001 hatten wir im Katzenhaus und in der Finca keinerlei Unterbringungsmöglichkeiten mehr für neue Katzen. Wir benötigten dringend ein zweites Katzenhaus. Ein Neubau hätte aber Unsummen verschlungen. So entschieden wir uns für ein Holzhaus, das wir bestellten.

Der Aufbau dauerte zum Glück nur wenige Tage und bald darauf zogen die ersten Katzen ein. Anschließend wurde eine Zwischenmauer errichtet, die die Gärten zwischen dem alten und dem neuen Katzenhaus trennt.



*Holzhaus für die Katzen*

## 2002 - BAU VOM QUARANTÄNE-HAUS (SUITE)

2002 wurde gegenüber dem Wohnhaus für die Katzen ein kleines Quarantänehaus gebaut, unsere Suite. Im gleichen Jahr konnten wir vier Freiläufe für die Hunde im Hundehaus bauen lassen.

## 2003 - FLACHDACH - REPARATUR FINCA

2003 deckten wir das Flachdach der Finca neu, da es im Winter immer undicht war und reinregnete. Dadurch hatten wir fast immer Schimmel in den Wohnräumen.

## 2003 - NEUER FREILAUF FÜR DAS WELPENGEGE

Darüber hinaus konnte ein zusätzlicher Freilauf fürs Welpengehege gebaut werden.



*Baustelle neuer Freilauf*



*Bau vom Quarantänehaus (Suite)*



*Flachdach-Reparatur Finca*

## 2004 - REPARATURARBEITEN

DÄCHER / WASSERSCHÄDEN / INSTAND-SETZUNGEN / NEUER LAGERRAUM

2004 mussten die Flachdächer des Hundehauses und des Welpengeheges gedeckt werden, da wir durch den vielen Regen überall in den Gebäuden Wasserschäden hatten. Außerdem bekamen wir von den Behörden die Auflage, alle alten Elektroleitungen zu erneuern.

Danach war das komplette Welpengehege zu renovieren, zu verputzen und neu zu streichen.

Auch das Katzenholzhaus und das Wohnhaus wurden neu gestrichen. Die alten Holzschuppen wurden umgebaut, sodass ein Werkzeugschuppen, ein Lagerraum und ein Waschhaus entstanden.



*Wasserschäden in der Finca*

## 2005 - BESEITIGUNG STURMSCHÄDEN

2005 hatten wir - wie 2004 - wieder schwere Stürme und eine schlimme Überschwemmung im Tierheim mit großen Wasserschäden an den Gebäuden und der Mauer. So mussten das Hundehaus und die Küche in der Finca renoviert werden, auch das Badezimmer im Anbau.



*Teile vom Welpengehege waren überschwemmt*



*Wasserstand messen im Hof*

## 2006 - UMBAUARBEITEN WELPENGEHEGE UND INSTANDSETZUNG DER ALTEN NATURSTEINMAUER

2006 wurden im zweiten Welpengehege die Böden der fünf Zimmer erhöht und Sockel gebaut, damit die Welpen bei Überschwemmungen nicht im Wasser standen. Die alte Mauer aus Natursteinen wurde renoviert, denn sie drohte durch die Wasserschäden zusammen-

zubrechen. In den Zimmern der Finca und des Katzenhauses fliessen wir die Außenwände vom Boden ab bis zur Hälfte der Zimmerhöhe, denn durch die Wasserschäden stiegen Salpeter und Schimmel durch den Boden in die Wände.

## 2006 - RETTUNGSAKTION VON VERSCHLAGS-HUNDEN

Eine spanische Familie, die 60 Hunde in Verschlägen auf einem verwaorlosten Grundstück "beherbergte", hatte sich 2006 bei uns im Tierheim gemeldet. Sie wollten Futter und Geld, da sie die vielen Hunde nicht mehr ernähren konnten. Die Hunde waren in einem furchtbaren Zustand, total verängstigt und scheu. Wir starteten eine Rettungsaktion und konnten 2006 einen Teil der Hunde dort herausholen und 2008 gaben die Besitzer dann endlich auch die letzten Hunde ab.



*Rettung der Hunde aus den Verschlägen*



*Pozo (Abwassersickergrube)*

2007 wurde die Außenmauer des Tierheims verputzt und gestrichen, um sie besser vor Nässe zu schützen. Das mittlerweile undichte Dach des Holzhauses wurde gedeckt.

Im Holzhausgarten bauten wir einen „Pozo“ (Abwassersickergrube) und ließen Wasser ins Holzhaus legen sowie eine Toilette und Dusche einbauen. Bis dahin mussten wir das Putzwasser immer ins Freie leeren und das Wasser aus der Finca mit nach unten zum Holzhaus nehmen.

Endlich konnten wir auch eine Trinkwasseraufbereitungsanlage kaufen. All die Jahre vorher kauften wir das Wasser in Fünf-Liter-Kanistern, auch das für unsere Tiere.

Dank einer zweckgebundenen Spende konnten die letzten fünf Freiläufe fürs Hundehaus gebaut werden. Für alle neun Boxen gibt es nun jeweils einen Freilauf.

## 2008 - KAUF EINES GRUNDSTÜCKS IN DEUTSCHLAND

2008 erwarben wir, bedingt durch eine zweckgebundene Erbschaft, ein Grundstück in Deutschland, um auf Dauer den Vereinssitz in Deutschland zu sichern.

Das Grundstück befand sich in einem kleinen Ort in der Nähe von Bensheim. Es war knapp 1.100 qm groß, hatte ein Haupthaus und ein kleines Nebengebäude. Beide Bauwerke waren renovierungsbedürftig. Da sich in dem kleinen Ort nach kurzer Zeit Widerstand gegen

unseren Verein regte und eine Bürgerinitiative gegründet wurde, zogen wir unsere Konsequenzen und verkauften notgedrungen das Haus wieder (zum Glück aber gewinnbringend). Es war eigentlich als Pflegestelle für unsere Vierbeiner gedacht, wir wollten sie dort bis zur Vermittlung unterbringen und hätten so eine Dauer-Pflegestelle in Deutschland gehabt. Leider wurde am Ende daraus dann nichts.



*Geplante Pflegestelle*

# 2008 - RETTUNG VERBLIEBENER VERSCHLAGSHUNDE

2008 konnten wir endlich den Rest der Verschlagshunde befreien. Die Familie, von der wir 2006 schon über vierzig Hunde aufgenommen hatten, übergab uns auch die restlichen Tiere und wir konnten sie endlich zu uns ins Tierheim holen.



*Ute mit verängstigtem Verschlagshund*



*Zweite Rettungsaktion der Verschlagshunde*



*Schreckliche Haltungsbedingungen*



*Ankunft der Hunde im Tierheim*

Die meisten dieser Hunde waren große Jagdhunde, sie hatten in ihrem Leben nur Schlechtes von Menschen erfahren und außer den dunklen Verschlägen nichts kennengelernt. Dementsprechend waren sie von Anfang an sehr ängstlich und scheu.

Da sich dies auch nach vielen Monaten nicht besserte und sie somit nicht vermittelbar waren, blieben sie bei uns. Sie dürfen, wie so viele andere unvermittelbare Hunde und Katzen, bis zu ihrem natürlichen Lebensende bei uns im Tierheim/Gnadenhof bleiben.

## 2009 - 2010

Wir mussten nach Gründung des Vereins und Bau-Beginn des Tierheims schnell lernen, dass der Unterhalt eines Tierheims und die daraus entstehenden laufenden Kosten für die Versorgung der vielen kranken Hunde und Katzen enorme Summen an Spendengeldern benötigt.

Wir mussten immer sehr sparsam sein und konnten in diesen Jahren keine weiteren, größeren Baumaßnahmen durchführen. Wir hatten zwar noch sehr viel Platz auf dem oberen Grundstück, fast genauso viel wie schon bebaut war, aber um hier ein neues Hundehaus oder ein neues Katzenhaus zu bauen, fehlte uns einfach das Geld.

Die Versorgung und Vermittlung der vielen Katzen und Hunde stand im Vordergrund. Wir konnten weitere Kastrationsaktionen in vielen Hotel- und Ferienanlagen durchführen, versorgten weiterhin die vielen herrenlosen Tiere und hatten alle Hände voll zu tun, die ganzen Futterstellen zu betreuen.

## 2011 - RENOVIERUNGSARBEITEN UND INSTANDSETZUNGEN

Unser Helfer Steffen arbeitete wieder für die Arche Noah - er hatte schon 2010 mit Michael angefangen, das Katzen-Holzhaus zu renovieren. Es hatte durch die Feuchtigkeit einen Pilzbefall an einer Wand und musste komplett abgeschliffen und zweimal gestrichen werden.

Das Katzenhaus und die Finca wurden von außen verputzt, denn sie waren in einem katastrophalen Zustand. In die Innenräume waren Feuchtigkeit und Nässe eingedrungen, die Zimmer waren in keinem guten Zustand.

Einige Zimmer in der Finca mussten sogar innen verputzt und versiegelt werden, um sie besser vor Nässe zu schützen. Für weitere Baumaßnahmen war 2011 leider kein Geld übrig.

Nicht nur die generell sinkende Spendenbereitschaft, mit denen viele Tierchutzvereine zu kämpfen haben, auch die steigenden Tierarzt- und Unterhaltskosten, die ständig notwendigen Instandsetzungsarbeiten und Beseitigungen von Witterungsschäden sowie die enormen Flugkosten machten uns sehr zu schaffen.



*Steffen beim Verputzen*

## 2012 - RENOVIERUNGSARBEITEN IM HUNDEHAUS UND WELPENGEHEGE / ANBRINGUNG VON SCHUTZDÄCHERN AN DEN AUSSENBOXEN

Mit den Renovierungsarbeiten im Hundehaus kamen wir 2012 wieder ein großes Stück weiter.

Die dringend benötigten Schutzdächer über den Außenboxen der Hundegehege konnten endlich fertig gestellt werden. Dadurch sind die Hunde in ihren Boxen besser vor dem eindringenden, oft heftigen Regen und dem zum Teil intensiven bis stürmischen Wind im Winter viel besser geschützt. Im Sommer dienen die Dächer als Sonnenschutz und die Innenboxen sind dadurch auch viel kühler.

Hunde wie z. B. Congo und Lore, mit ihrem weißen, kurzen Fell, mussten wir bis dahin tagsüber immer im Hundehaus-Bad oder im Lager, also in geschlossenen Räumen, unterbringen. Wir konnten sie im Sommer nicht in die Außenbereiche lassen, da sie sofort einen starken Sonnenbrand bekommen hätten.

Es war wunderbar, dass wir dank der finanziellen Hilfe unserer vielen, tierlieben Spender die Dächer finanzieren und anbringen konnten. Das ist in vielen Wetterlagen ein großer Vorteil für unsere Hunde!



*Endlich Dächer über den Außenboxen*

*Micha und Steffen bei der Arbeit*

Die drei Boxen im Welpengehege waren auch in einem schlimmen Zustand, sodass sie dringend renoviert werden mussten. Überall war der Putz abgebröckelt, auch der Sand in den Freiläufen musste ausgewechselt werden. Nach einigen Tagen waren die drei Boxen fertig verputzt und gestrichen, neuer Sand war aufgefüllt. Steffen und Michael konnten nun das Welpengehege von außen renovieren: verputzen, streichen, alle Gitter- und Schleusentüren vom Rost befreien, schweißen und anheben.

2012 retteten wir neben vielen Katzen auch sehr viele Hundewelpen, teils große Würfe aus Höhlen, und nahmen sie bei uns auf. Sie alle konnten nach Deutschland vermittelt werden. Dadurch hatten wir 2012 enorm hohe tierärztliche Kosten für die ganzen Bluttests und Impfungen, Kastrationen etc.

## 2013 - RENOVIERUNG HOLZHAUS / NEUE FLIESEN IM KATZENHAUS / INSTANDSETZUNGSARBEITEN AN DER TIERHEIM-MAUER / VERBESSERUNG DER WASSERSITUATION IM TIERHEIM / BAU DES QUARANTÄNEZIMMERS



*Steffen im Katzenhaus*



*Hauptahn Wasserzufuhr*

Das Katzen-Holzhaus wurde abgeschliffen und gestrichen, denn die Farbe blätterte schon wieder überall ab. Auch der Pilz am Holzhaus hatte sich nochmals ausgebreitet. Schon Jahre zuvor hatten wir an derselben Stelle diesen Pilz entdeckt und behandelt, doch leider nicht erfolgreich. Der Pilz kam wieder und das Holz musste an der befallenen Stelle diesmal großzügiger ausgesägt und mit neuem Material geschlossen werden.

Anfang Februar 2013 mussten Steffen und Michael zwei Zimmer im Katzenhaus nach fast 18 Jahren dringend neu verfliesen. Die meisten Katzen in den Zimmern markierten, und Zimmer 3, in dem die meisten Katzen waren, roch am schlimmsten. Den Geruch bekamen wir aus den Zimmern nicht mehr weg, trotz täglichem Dampfen mit der Dampfmaschine. Alles Wischen half nichts mehr. Die alten Fliesen hatten keine Schutzschicht mehr; der Urin war auch unter die Fliesen und zwischen die Fugen gelaufen, der Geruch hielt sich fest. Und natürlich markierten die Katzen dann besonders gerne genau diese Stellen.

Das Zimmer 1 im Katzenhaus ließen wir aus Kostengründen aus, denn die Tierheim-Mauer war nach all den vielen Jahren und der damaligen Renovierung wieder in einem schrecklichen Zustand. Die schlimmsten Stellen mussten sofort repariert und ausgebessert werden. Steffen und Michael fingen sofort damit an, da wir Gott sei Dank noch genügend Sand und Zement vorrätig hatten.

Im Tierheim hatten wir schon immer mit einem großen Wasserproblem zu kämpfen! Wir bekommen unser Wasser von einem privaten Anbieter (Finca Wasser = nicht sehr sauberes Wasser, das die Bauern für ihre Felder etc. nutzen); und es wird durch unsere Wasseraufbereitungsanlage gereinigt! Ab donnerstags, spätestens freitags, kam kaum noch Wasser bei uns an und an den Wochenenden hatten wir überhaupt keines mehr. Das Schlauchen der Hundegehege,

das Putzen etc. war nicht mehr möglich. Wir füllten vorab auf Reserve Wasser in 5-Liter-Kanister. Kein Duschen, keine Toilettenspülung, keine Bewässerung der Gärten, nichts ging auf Wochen hinaus! Drei Tage in der Woche lief alles nur mit befüllten Plastikflaschen und Kanistern, mit denen wir duschten und die Toilettenkästen permanent auffüllten - es war die reinste Katastrophe! Wir kamen uns vor wie in „alten Zeiten“, ein Déjà-vu! So, wie wir vor ca. 20 Jahren hier auf dem gekauften Grundstück angefangen hatten und leben mussten – meist ohne Wasser, ohne Strom und ohne Telefon.

Die zuständige Wasserfirma gab uns deutlich zu verstehen, dass das leider so bleiben würde, denn die Nachfrage nach Fincawasser ging zurück. Sie füllten ihre Wassertanks nicht mehr so voll, denn nur noch wenige Bauern benötigten dieses Wasser. Wir saßen also auf dem „Trockenen“, mussten in den sauren Apfel beißen und beim Bürgermeisteramt das teure Stadtwasser beantragen. Es dauerte fast vier Wochen, bis wir die Genehmigung hatten. Leider kam damit ein weiterer, teurer Kostenpunkt hinzu, denn den nötigen Anschluss und die Wasserleitung für das Tierheim mussten wir selbst zahlen.

Seitdem haben wir zwei Wasserleitungen. Das Finca Wasser behielten wir trotzdem, es ist billiger. Wenn wir kein Wasser haben, drehen wir die Stadtwasserleitung auf, damit wir arbeiten und leben können.

Ein Katzenzimmer in der Finca wurde in ein neues Quarantänezimmer für Notfalltiere umgebaut. Damit hatten wir einen extra abgetrennten Bereich für Notfälle, um bspw. unsere Flaschenkinder besser unterbringen und versorgen zu können. Die vorhandenen gemauerten Bänke wollten wir nicht abreißen, sondern nur mit Hohlblocksteinen und Mörtel etwas verbreitern lassen, auch aus Kostengründen. Die eine Bank konnte man dann als Sockel nutzen. Die Wand wurde bis zur Decke gefliest und Gittertüren angebracht. Der gemauerte Sockel, in dem vorher ein Kühlschrank untergebracht war, wurde als Eingang für ein Katzenklo genutzt und wir kauften eine Matratze. So entstand auf der gegenüberliegenden Bank ein zusätzliches Bett, sollte man darin mal die Nacht verbringen müssen, wenn Katzenflaschenkinder da sind.



*Umbau Katzenzimmer*



*Fertiges Quarantänezimmer*

## 2014 - INSTANDSETZUNG STURMSCHÄDEN / RENOVIERUNGSARBEITEN KATZENHAUS ZIMMER 2 + 3 UND KATZEN-HOLZHAUS/ BAU DER QUARANTÄNEBOX / POZO

2014 hatten wir wieder ein Jahr mit heftigen Unwettern. Der Teide hatte wieder bis weit in die Dörfer hinunter Schnee. Schlimme Sturmböen und sintflutartiger Regen hinterließen fürchterliche Schäden in unserem Tierheim. Tagelang stand alles unter Wasser und die Pumpe, die das Wasser in den Gehegen, Freiläufen und im Hof abpumpte, war ununterbrochen am Laufen. Immer wieder lösten sich auf den Dächern Dachziegel, die Telefon- und Elektro-Leitungen wurden beschädigt.

Unsere Helfer und Mitarbeiter waren ständig damit beschäftigt, die Sturmschäden zu beseitigen, wieder aufzuräumen und zu putzen. Das Dach vom Zimmer, in dem sich unsere Wasseraufbereitungsanlage befand, musste dringend neu verputzt und isoliert werden. Während der Unwetter stand der Raum tagelang unter Wasser. Einige der Zwischenmauern im Welpengehege bröckelten durch den vielen Regen immer ab und mussten wieder instandgesetzt werden. Wir ließen etliche Reparaturarbeiten an den Mauern und an den Schleusen durchführen.



*Ute im Welpengehege Box 6*



*Welpengehege Box 7 unter Wasser*



*Schäden am Dach des Hundehauses*



*Schäden Hundehaus*



*Micha mit einem der umgefallenen Bäume*



*Freiläufe unter Wasser nach heftigem Regen*

2014 konnten wir im Katzenhaus die Zimmer 2 und 3 dank der Hilfe von unseren Spendern renovieren. Beide Zimmer waren total befallen mit Salpeter und Schimmel. Auch hier wurde eine sehr große gemauerte und geflieste Quarantänebox für Neuankömmlinge, kranke oder frisch operierte Katzen gebaut.

Neben der Beseitigung der ganzen Sturmschäden mussten wir auch endlich mit den dringenden Renovierungsarbeiten im Katzen-Holzhaus beginnen. Das Dach und alle Wände mussten isoliert werden, denn im Sommer herrschen dort tagsüber oft unerträgliche 38 bis 40 Grad oder sogar mehr! Für die Katzen und Menschen, die dort wohnen und schlafen mussten, war es dann unerträglich heiß. Im Winter war es so kalt, dass wir für die Katzen und die Leute teilweise Heizlüfter in Betrieb nahmen. Dies verursachte enorme Stromkosten. Alle Wände im Holzhaus mussten endlich mit Paneelen isoliert werden. Auch hatten wir schon zwei Mal an einer Wand Pilzbefall. Wir mussten dafür sorgen, dass sich der Schimmel nicht an weiteren Stellen ausbreitete. Zum Glück hatten wir es dank der finanziellen Hilfe durch Spenden geschafft und das kleine Zimmer und eine Wand im großen Zimmer komplett mit Paneelen verkleiden und isolieren können.



*Steffen renoviert das Katzen-Holzhaus*



*Neue Holz-Paneelen-Verkleidung Katzenhaus*

Durch die starken Regenfälle waren unsere drei Pozzos (Sickergruben für Abwasser) übergelaufen und wir mussten leider in den sauren Apfel beißen und eine spezielle Firma zu uns bestellen. Sie rückten mit Spezialwagen und -Werkzeugen an und entleerten und reinigten die vollen Pozzos. Dadurch entstanden uns leider zusätzlich wieder enorm hohe Kosten, die wir nicht eingeplant hatten.



*Pozo*



*Spezialfahrzeug zium Abpumpen*

## 2015 - RENOVIERUNG HOLZHAUS / BEGINN REPARATUR ZÄUNE

Wir konnten 2015 weiter an der Holzhausrenovierung arbeiten und diese komplett fertigstellen. Wir benötigten dringend den zusätzlichen freien Platz im Holzhaus für unsere vielen neuen, unvermittelbaren Katzen. Das Haus wurde vollständig isoliert, sodass es im Sommer nicht mehr zu heiß und im Winter nicht mehr zu kalt wird.

Das Tierheim war auch 2015 wieder so überfüllt, dass wir keinen Platz hatten, neue Tiere in

Quarantäne oder einzeln unterzubringen. Aus diesem Grund hatte Steffen begonnen, den Rohbau des Hospitals weiter auszubauen, denn wir brauchten dringend mehr Platz für Hunde im Tierheim. Steffen konnte bereits einige Wände einziehen, aber leider wurde das Geld wieder knapp und wir wussten nicht, wie wir den weiteren Ausbau finanzieren sollten.



*Ausbau Hospital*

## 2015 - AUSBAU HOSPITAL

2015 mussten wir auch mit dringenden Instandhaltungsmaßnahmen an unseren Zäunen starten. Wir konnten diese Arbeiten nicht länger aufschieben, da die Maschendrahtzäune in den Freiläufen der Welpengehege und am Hundehaus nach zwanzig Jahren in einem sehr desolaten Zustand waren und teilweise sogar Löcher hatten. Viele kaputte Stellen wurden in der Vergangenheit immer wieder provisorisch repariert. Zwanzig Jahre und die Witterungsverhältnisse taten ihr Übriges und hatten den Zäunen den Rest gegeben. Mittlerweile war ein Punkt erreicht, wo die Verletzungsgefahr zu groß wurde, besonders für die scheuen Dauergäste.

Wir müssen langfristig alle Zäune nach und nach austauschen und durch neue aus stabilerem und langlebigerem Material ersetzen. Diese Arbeiten ziehen sich sicherlich über einen längeren Zeitraum hin, denn wir haben sieben Welpengehege und zehn Freiläufe für die Hunde im Hundehaus. Einige Stellen im Welpengehege konnten 2015 bereits durch den neuen, stabileren Zaun ersetzt werden.



*Alte Zäune 2015*



*Alte Zäune 2015*



*Neue Zäune 2015*



*Neue Zäune 2015*

# 2015 - UTE LOBÜSCHER

*“ Wir haben verletzte, kranke und misshandelte Tiere gepflegt und ihnen neuen Mut, Freude und Vertrauen gegeben. Wir haben gemeinsam vieles erreicht! Diese fast 25 Jahre intensiver Tierschutz wiegen für mich alles auf. Blicke ich zurück, kommt mir diese Zeit vor wie 200 Jahre intensives und ausgefülltes Leben.“*

*Zitat von Ute Lobüscher*

*2015 war ein sehr schicksalhaftes und hartes Jahr für mich und meine Familie, aber auch für den Verein und seine Mitarbeiter. Wir haben meine Frau Ute, Vereins-Vorsitzende und Gründerin von Arche Noah Teneriffa e.V., am 8. September 2015 nach langer, schwerer Krankheit verloren.*

*Bis zur ersten Krebserkrankung 2009 leitete Ute das Tierheim auf Teneriffa. Neben ihrer Familie war das Wohl der Tiere immer das Wichtigste für sie. Nach Chemotherapie und Operation im August 2009 ging sie im März 2010 wieder zurück nach Teneriffa. Bis zum Dezember 2013 kümmerte sie sich wieder sowohl um den Tierheimbetrieb als auch um die Betreuung und Versorgung ihrer Schützlinge. Besonders die Tiere, die nie vermittelbar waren und ihr Leben lang bei der Arche Noah bleiben, lagen ihr sehr am Herzen. Im Januar 2014 bekam sie dann die niederschmetternde Diagnose, dass der Krebs wieder zurück war. Trotz ihrer schweren Erkrankung kümmerte sie sich von Zuhause aus weiterhin um das Wohl der Tiere und die Aufrechterhaltung des Tierheimbetriebes. Sie leitete das Tierheim nun von Bensheim aus weiter.*

*Der Tod von Ute ist ein schrecklicher Verlust für uns und besonders auch für die Tiere. Sie war immer die Seele des Vereins und aus dem Tierheim nicht wegzudenken. Wir werden Utes Lebenswerk, den Verein und das Tierheim, in ihrem Sinne weiterführen, so wie sie sich das bis zuletzt gewünscht hat ...*

*Elmar Lobüscher*



## 2015 - NEUWAHL DES VORSTANDS

Am 21. November 2015 fand unsere jährliche Mitgliederversammlung in Bensheim statt. Aufgrund des Todes von Ute musste ein neues Vorstandsmitglied für den Verein gewählt werden. Bei einem ihrer letzten Besuche bei Ute sprachen wir mit Anna Branner darüber, denn es war auch Utes Wunsch, dass Anna sie einmal im Vorstand vertreten würde. Anna erklärte sich damals sofort bereit. Auf der Mitgliederversammlung wurde sie dann auch einstimmig als neues Vorstandsmitglied gewählt.

Als 1. Vorsitzender wurde Elmar Lobüscher - ebenfalls einstimmig - gewählt. Der Vorstand besteht nun aus Elmar Lobüscher, Daniela Lobüscher, Torsten Lembke und Anna Branner.

Anna kennt die Arbeit der Arche sehr gut. Sie ist seit 2003 Mitglied des Vereins und war schon viele Jahre ehrenamtliche Helferin sowohl in Bensheim als auch auf Teneriffa. 2013 lebte sie sogar 6 Monate bei Ute im Tierheim. In dieser Zeit lernte sie viel über die anfallenden Büroarbeiten als auch die Arbeit mit den Tieren.



*Ute Lobüscher mit Anna im Büro*



*Anna und Ute mit einem neuen Kätzchen*

# 2015 - KÜNFTIG JÄHRLICHER WEIHNACHTSBAZAR BEI TIERÄRZTIN DR. HAGEN



In diesem Jahr waren wir erstmals mit einem Verkaufsstand beim vorweihnachtlichen Adventsbazar unserer Tierärztin Dr. Birgit Hagen in Bensheim-Auerbach vertreten. Sie veranstaltet diesen jährlich am letzten Sonntag im November. Gäste können an verschiedenen Verkaufsständen stöbern, bei der Tombola tolle Preise gewinnen oder sich mit warmen und kalten Speisen und Getränken versorgen. Am Ende des Tages kommen sämtliche Einnahmen in einen großen Topf und werden zu gleichen Teilen an die teilgenommenen Tierschutzvereine verteilt. Der Erlös kommt also zu 100% dem Tierschutz in der Region zugute. Künftig werden wir jährlich daran teilnehmen.

## 2016 - INSTANDSETZUNG MAUER

Steffen war Mitte Mai 2016 auf der Insel und hatte sich der Mauer auf der Rückseite der Finca angenommen. Sie war in einem so schlechten Zustand, dass sie einzustürzen drohte. Und das geschah dann auch prompt, als Steffen anfing, an der Mauer zu arbeiten. Sie war in dem Gang hinter der Finca nämlich

so porös, dass sie einfach zusammenbrach. Hier mussten wir zügig handeln - trotz unserer schwierigen finanziellen Lage. Denn genau da lebte Schurke, einer unserer Freigänger. Auch Merlin, der Kater aus dem Anbau, hat hier seinen Freilauf.



*Instandsetzung der Mauer*

*... erfolgreich abgeschlossen*



## 2016 - SAND FÜR DIE HUNDEFREILÄUFE

Es wurde wieder einmal dringend Zeit, alle Freiläufe der Hunde mit frischem Sand aufzufüllen. Da unsere Hunde gerne ihrem natürlichen Trieb nach Buddeln und Graben nachgehen, hatten die Freiläufe sehr gelitten. Auch der Wind trägt immer wieder dazu bei, dass von Zeit zu Zeit Sand aufgefüllt werden muss. Obwohl es unsere finanzielle Lage nicht zuließ, mussten wir das Problem angehen.



*100 Kubikmeter Sand müssen verteilt werden*



*Mischa im bereitgestellten Bagger bei der Arbeit*

Einige Monate zuvor hatten wir die Hunde eines Nachbarn, die ständig Junge bekamen, auf Kosten der Arche Noah kastrieren lassen. Es wurde ihm damals zu viel mit seinen Hunden und er war dankbar für unsere Unterstützung. Der Spanier handelt auf Teneriffa mit Sand und nun war es an der Zeit, dass er sich revanchieren konnte. Er machte uns tatsächlich ein hervorragendes Angebot und lieferte uns ca. 100 Kubikmeter Sand. Zusätzlich stellte er uns auch noch einen kleinen Bagger zur Verfügung, um den Sand in den Freiläufen zu verteilen.

Außer kleineren, notwendigen Reparaturarbeiten und weiteren neuen Zäunen hatten wir 2016 keine größeren Instandsetzungen im Tierheim.

## 2017 - UNSER JUBILÄUMSJAHR: 25 JAHRE ARCHE NOAH TENERIFFA



Das Jahr 2017 war unser Jubiläumsjahr, denn da waren wir schon 25 Jahre für die Tiere Teneriffas im Einsatz. Niemand, eingeschlossen uns selbst, hätte 1992 wohl geglaubt, was nach dem ersten Teneriffa-Urlaub von Ute und Elmar Lobüscher alles entstehen würde. Vom Bau bis zum heutigen Tierheim und Gnadenhof war es ein langer Weg mit vielen Höhen und Tiefen. Mithilfe von tierlieben Unterstützern, Spendern und treuen Wegbegleitern konnten wir ein Refugium für die hilfsbedürftigen Straßentiere

der Insel schaffen, sie versorgen und in eine glücklichere Zukunft entlassen. In den vielen Jahren unserer Arbeit retteten wir so tausenden Katzen und Hunden das Leben.

Anlässlich dieses tollen Jubiläums organisierten wir zwei Festivitäten, um unseren besonderen Geburtstag gebührend zu feiern: das große Sommerfest und das Benefiz-Konzert im Musiktheater REX in Bensheim. Mehr dazu finden Sie auf den nächsten Seiten.

## 2017 - DEUTSCHER TIERSCHUTZBUND SPENDET HUNDEBETTEN

Eine überraschende Spendenaktion erlebten wir Ende Januar. Der Deutsche Tierschutzbund hatte eine großzügige Spende an Hundekissen von der Firma Fressnapf erhalten und fragte nun seine Mitglieder, wer Bedarf hätte. Da mussten wir nicht lange überlegen und meldeten uns. Schon kurze Zeit später wurden uns zwei große Paletten Hundekissen geliefert, die wir in mehreren Paketen nach Teneriffa weiterschickten.



*Anlieferung in Bensheim*



*Zwischenlagerung in Bensheim*



*Auf Teneriffa im Einsatz*

## 2017 - START DER KOOPERATION MIT FRESSNAPF BENSHEIM

Anfang des Jahres starteten wir die Kooperation mit dem Fressnapf-Markt Bensheim. Künftig erhalten wir bei unserem dortigen Einkauf vergünstigte Preise auf Futter, Zubehör & Co. Zudem bekommt ab sofort jeder, der ein Tier unseres Vereins adoptiert und im Rhein-Main-Gebiet lebt, einen Einkaufsgutschein über 20%. Dieser kann in verschiedenen Märkten der Region eingelöst werden. Im Gegenzug erhält unser Verein € 5,00 pro eingelösten Gutschein.

Die Kooperation beinhaltet außerdem – auf freiwilliger Basis seitens Fressnapf - die jährliche Spenden-Aktion „Tierheimwünsche werden wahr“. Fressnapf-Kunden können von Anfang Dezember bis Weihnachten in der Geschäftsfiliale am Berliner Ring in Bensheim Sachspenden für unsere Hunde und Katzen kaufen und uns spenden. So kommen jährlich Futter, Spielzeug und Zubehör im Wert von mehreren tausend Euro zusammen.



*Übergabe an unsere Mitarbeiterin Natascha Gambs*

*Dutzende Kilos Futter wurden gespendet*



## 2017 – EIN NEUES FAHRZEUG FÜR BENSHEIM

Da unser bisheriger Renault Kangoo die Euronorm 5 nicht mehr erfüllte, mussten wir uns ein neues Fahrzeug zulegen. Viele Städte durften wir aufgrund der diversen Umweltzonen nicht mehr anfahren. Da wir aber ständig Flughafenfahrten, Vorkontrollen etc. innerhalb Deutschlands durchführen, ist ein entsprechendes Fahrzeug unerlässlich. Um auch große Transportboxen transportieren zu können, sollte es wieder ein Kastenwagen sein, der ausreichend Platz für unsere Zwecke bietet. Der Renault-Händler unseres Vertrauens machte uns ein super Angebot, das wir nicht ablehnen konnten. Unser neuer Kangoo bietet viel Platz und hat zudem noch einen geringeren Verbrauch als sein Vorgänger. Er wird uns hoffentlich viele Jahre begleiten und uns zuverlässig von A nach B bringen.

## 2017 - SOMMERFEST



*Verkaufsstände*



*Mitarbeiterin Jenny aus Teneriffa*

Unser Sommerfest am 24.06. anlässlich unseres 25-jährigen Jubiläums war ein voller Erfolg! Das Wetter meinte es gut mit uns an diesem Tag: die Sonne schien, es wehte eine leichte Brise und hin und wieder sorgte eine kleine Wolke für ein bisschen Schatten. Das perfekte Wetter also für unser Sommerfest!

Viele Tierfreunde, Herrchen und Interessierte kamen vorbei, um mit uns auf 25 Jahre Arche Noah Teneriffa anzustoßen. Wir hatten das große Glück, auch einige unserer ehemaligen Vierbeiner wiederzusehen und uns von ihren Herrchen die neusten Schoten erzählen zu lassen. Es wurde viel gelacht und unzählige nette Gespräche geführt. Unter den Gästen waren auch viele Helfer, die schon einmal in unserem Tierheim auf Teneriffa ehrenamtlich geholfen hatten. Und da zur Feier des Tages auch zwei Mitarbeiterinnen aus Teneriffa da waren, gab es ein großes Hallo und rührende Wiedersehensfreude bei dem ein oder anderen Zwei- und Vierbeiner.

Wir hatten unseren Gästen einiges zu bieten: von Hüpfburg und Kinderschminken über die große Tombola mit hunderten kleinen und größeren Gewinnen, vielen Verkaufsständen und dem Arche-Infostand bis hin zum großen Gewinnspiel, bei dem man einen Wochenendtrip nach Berlin inklusive Varietésbesuch gewinnen konnte, war für jeden etwas dabei. Während einer Hunde-Rallye konnten die Vierbeiner gemeinsam mit ihren Herrchen außerdem beweisen, wie piffig und schnell sie sind. Und natürlich war auch für Essen und Trinken ausreichend gesorgt.



*Gespräche am Infostand*



*Hundebesitzer unter sich*

So verging dieser wundervolle und perfekte Tag wie im Flug. Ein riesiges Dankeschön an die vielen zwei- und vierbeinigen Gäste, die vielen ehrenamtlichen Helfer, Aussteller und Sponsoren, die diesen Tag für uns unvergesslich machten!



*Unsere Tombola*

## SPONSOREN

- Autohaus Maier Bensheim
- Fressnapf Bensheim
- Hundezentrum Bensheim
- OHMXX Bensheim
- Resonanzia Zwingenberg
- Musiktheater REX Bensheim
- Steuerbüro Steinbacher

# 2017 - BENEFIZ-KONZERT

Am 23. September fand in Bensheim unser großes Benefiz-Konzert im Musiktheater REX statt. Die Künstler traten Gagen-frei auf, der Erlös der verkauften Eintrittskarten kam zu 100% unserem Verein und somit den Tieren Teneriffas zugute.

Ikenna, ein Varieté-Star und Whitney Houston Double, das schon in Las Vegas, New York oder auch Paris auftrat, sang jede Menge Whitney Houston Klassiker, aber auch Hits von anderen Pop-Diven wie Barbara Streisand oder Sade. Und das natürlich alles live.

Ikenna brachte zwei Special Guests mit: Diva Tomasz und den blinden Vollblutmusiker Rian Es, die beide auch schon seit vielen Jahren weltweit in den verschiedensten Varietés unterwegs sind.

Der Abend war ein voller Erfolg, die Stimmung ausgelassen und die Gäste total begeistert. Die Künstler bekamen am Ende Standing Ovations. Wir haben uns und vielen Gästen damit einen wunderschönen Abend beschert und unser Vereinsjubiläum gebührend gefeiert.



*Ikenna Amaechi, Whitney Houston Double*

An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an die Künstler sowie das Musiktheater REX in Bensheim, das seine Räumlichkeiten kostenlos zur Verfügung stellte.



## KÜNSTLER/ SPONSOREN

- Diva Tomasz
- Hotel Felix
- Ikenna Amaechi
- Musiktheater REX
- Resonanzia Zwingenberg
- Rian Es

## 2017 - ANNA BRANNER ÜBERNIMMT TIERHEIMLEITUNG

Unser Vorstand Anna Branner trat zum 01. Oktober 2017 die Stelle der Tierheimleitung auf Teneriffa an.

Sie brach dafür ihre Zelte in Deutschland ab, um ganz im Tierheim zu leben. Mit ihr zogen die ehemaligen Arche-Katzen Lola und Lotte auf die Insel. Somit ist sie künftig nicht nur als Vorstand für die Arche Noah tätig, sondern auch als offizielle Tierheimleitung. Diese Stelle hatte seit dem Tod von Ute Lobüscher ihr Mann Elmar aus Bensheim kommissarisch inne.



*Anna in ihrem Büro*

## 2017 - RISSE IN DER FINCA-FASSADE

An einer der Außenmauern der Finca arbeitete sich seit langem ein Riss konsequent durch das Mauerwerk. Im Oktober wurde es dann so schlimm, dass dringender Handlungsbedarf bestand. Glücklicherweise war Steffen gerade für mehrere Wochen bei uns im Tierheim und besserte den Riss fachmännisch aus.



*Riss in der Finca-Außenfassade*

*Die Arbeiten laufen auf Hochtouren - Es geht voran!*

## 2018 - NEUER ANSTRICH DER FINCA

Nachdem Ende 2017 der große Riss in der Finca-Fassade ausgebessert wurde, musste dringend neu gestrichen werden. Und da auch an vielen anderen Stellen der Finca die alte Farbe nach und nach abblätterte, wurden die gesamte Finca-Außenfassade sowie alle Finca-Zäune mit frischer Farbe versehen.



*Finca zur Hofseite*



*Eingang zur Finca-Terrasse*



*Zaun vorm Katzenhaus*

## 2018 - BAUSTELLE FINCA-EINGANG

Da Steffen noch immer auf der Insel war, nutzten wir die Gelegenheit und erneuerten endlich den Eingangsbereich zur Finca. Dieser war eine einzige Stolperfalle und eine Erneuerung längst überfällig.



*Steffen bei der Arbeit*



*Die Arbeiten sind abgeschlossen*

## 2018 - AUSBAU QUARANTÄNE-STATION

Auch wenn das Geld knapp war, mussten wir dringend mit dem Bau der Quarantänestation beginnen. Wir schafften es einfach nicht mehr, all die Fund- und Abgabe-Tiere so unterzubringen, dass sie andere Vierbeiner nicht anstecken. Denn jedes Tier muss zuerst in Quarantäne, bis klar ist, dass es keinerlei ansteckende Krankheiten hat. Deswegen rafften wir die letzten Euros für Steine, Beton etc. zusammen und Mischa konnte mit dem Mauern der Boxen im bereits bestehenden Rohbau beginnen.



*Große Quarantäneboxen*



*Kleine Quarantäneboxen*



*Es nimmt Form an*

## 2018 - NEUBAU EINES KLEINEN KATZENHAUSES

Da unheimlich viele Gnadenhofkatzen gleichzeitig die diversen Katzengärten nutzen, mussten wir dringend einen weiteren Rückzugsort für sie schaffen. So baute Mischa in einem der Gärten ein neues, kleines Katzenhäuschen.



*Micha arbeitet immer sehr genau*

## 2018 - ERSTMALS SPRECHEN WIR DAS THEMA TESTAMENT OFFEN AN

In unserem Infobrief 1/2018 trauten wir uns erstmals an das Thema „Testament“ heran. Es ist nicht einfach, das zu thematisieren, aber es blieb uns keine Wahl. Wir sind – wie alle gemeinnützigen Organisationen und Vereine – essenziell auf Spendengelder angewiesen. Diese Spenden beinhalten auch ein mögliches Erbe. Da wir aber immer seltener bei Erbschaften

berücksichtigt werden, mussten wir das Thema offen ansprechen. Andere gemeinnützige Organisationen tun dies ebenfalls, insofern hofften wir auf Verständnis seitens der Spender. Es gab zwar nur wenige Reaktionen, aber unsere Testamentsbroschüre, die wir eigens dafür erstellt hatten, konnten wir zumindest an einige Unterstützer verschicken.



*Der letzte Wille eines Tierfreundes ist für Vereine wie unseren existentiell!*



**Wir gehen durch schwere Zeiten!**

**Infobrief Nr. 2/2018**

**Das Lebenswerk meiner Frau Ute ist in akuter Gefahr!**

2018 war das bisher schlimmste Jahr in unserer Vereinsgeschichte. Das Wasser stand uns sprichwörtlich bis zum Hals. Noch nie hatten wir so hohe monatliche Kosten und so wenig Geld. Wasser, Futter, Spezialfutter, Streu, Tierarzt, Personal, Strom, Benzin, Versicherungen, Instandhaltungskosten, Energiekosten ... die Liste der Ausgaben war und ist sehr lang. Dagegen standen rückläufige Spenden- und Erbschaftseinnahmen sowie fehlende staatliche Zuschüsse. Wir erhalten weder in Deutschland noch in Spanien offizielle Gelder und finanzieren uns zu 100% aus Spenden.

Einer der ganz großen Kostenfresser war und ist unser Gnadenhof, auf dem zurzeit etwa 90 Hunde und Katzen leben, die wir bis an ihr Lebensende versorgen müssen. Das waren so viele wie noch nie. Und es wurden immer mehr. Denn das Leid der Tiere auf Teneriffa ist nach wie vor ungebrochen. Viele dieser Vierbeiner haben Schlimmes in ihrem Leben erlebt und werden nie ein „normales“ Leben bei Menschen führen können. Sie sind entweder alt, scheu, chronisch erkrankt oder entsprechen einfach nicht dem klassischen Bild eines vierbeinigen Familienmitglieds.

Wir hatten das große Glück, dass uns nach einem großen Spendenaufruf in unserem Info-Brief und der Offenlegung unserer prekären Situation eine enorme Spendenflut erreichte, dank der wir das Schlimmste abwenden konnten. Das Tierheim hätte ohne diese Hilfe nur noch wenige Wochen überstanden. Letztendlich konnte die Arche nur dank unserer loyalen und vor allem großzügigen Spender, Mitglieder, Paten und Unterstützer dieses schlimme Jahr überleben.

## 2018 - WINZERFEST-UMZUG BENSHEIM



*Mitarbeiterinnen & ehrenamtliche Helfer/innen*

Gerade in einer so existentiell schwierigen Zeit wie 2018 mussten wir dringend neue Wege gehen, um weitere Spender für uns zu gewinnen. Da lag es nahe, zunächst einmal unseren Bekanntheitsgrad zu erweitern. Denn nur wer uns kennt, kann uns auch unterstützen! Daher nahmen wir 2018 erstmals am Bensheimer Winzerfestumzug teil, den jährlich mehrere zehntausend Zuschauer aus der Region verfolgen. Das Gute daran war, dass wir dafür kaum Geld ausgeben mussten, denn die Teilnahme war kostenlos. Es bedurfte nur etwas Farbe, Holz und eines motivierten, kreativen Teams, das bereit war, neben der umfangreichen Büroarbeit das Fahrzeug für den Umzug zu gestalten. Heraus kam ein toller Wagen,



*Arche Noah-Taschen werden unter's Volk gebracht*

etwas kleiner natürlich als der klassische Umzugswagen, aber auffällig, freundlich und sympathisch. Mit selbst gekaufter Schminke und ein paar Katzenohren waren wir bereit für unseren ersten Umzug!

Glücklicherweise hatten wir aufgrund unseres Jubiläumsjahres 2017 noch einige Werbeartikel über, die wir hier super einsetzen konnten. So verteilten wir werbewirksam unsere letzten Arche Noah-Taschen inklusive Arche Noah-Flyer, die uns sprichwörtlich aus den Händen gerissen wurden. Dank einiger Fressnapf-Lollis und -Gummibärchen, die uns gespendet wurden, konnten wir auch den kleinen Zuschauern etwas bieten.

## 2018 - 151 HUNDE GERETTET

Im Oktober 2018 hat das Schicksal dann noch einmal ordentlich zugeschlagen. Wir mussten 151 Hunde einer Animal Hoarderin retten und 109 dieser Tiere bei uns aufnehmen, und das an einem einzigen Tag!

Da sämtliche Verhandlungen mit der Animal Hoarderin im Vorfeld ergebnislos blieben, wurde nach einer offiziellen Anzeige durch verschiedene Vereine am 11. Oktober 2018 endlich das Gelände geräumt. Gemeinsam mit der Polizei, der Gemeinde und weiteren Helfern holten wir dort insgesamt 151 Hunde heraus, 58 Welpen, 49 teils schwangere Hündinnen und 44 Rüden.

Da wir die vielen Hunde aus Platzgründen in den Freiläufen unterbringen mussten, waren sie der Witterung ungeschützt ausgeliefert. Und genau das wurde schnell zu einem riesigen Problem, denn der Wettergott meinte es nicht gut mit uns. Kurz nach Ankunft der Tiere fing es plötzlich an zu regnen und hörte einfach nicht mehr auf. Tagelang schüttete es wie aus Eimern und flutete unsere Freiläufe, bis diese - wie auch unser Hof - etwa 20 Zentimeter unter Wasser standen. Ein Albtraum!

Wir besorgten auf dem schnellsten Wege dutzende Abdeckplanen, die ein kleines Vermögen kosteten, und legten die Abläufe der Gehege frei. So konnte das Wasser abfließen. Außerdem mauerte Micha neue Unterstände in den Freiläufen, um die kleinen Kerle vor Regen und Wind noch besser zu schützen.

Dieses Mammut-Projekt kostete uns unheimlich viel Zeit, Kraft und Geld. Geld, das gerade in diesem für uns so schweren Jahr so wenig vorhanden war. Nur dank vieler Spenden konnten wir diese Zeit überstehen, die vielen neuen Hunde neben den laufenden Kosten medizinisch erstversorgen, sie halbwegs gegen die Witterung schützen und ausreichend ernähren.



*Animal-Hoarding-Hunde in unseren Freiläufen*



*Ankunft unzähliger Welpen bei uns*



*Nach Regen: Freiläufe unter Wasser*

## 2019 - 3 NEUE FREILÄUFE



*Neue Freiläufe*

Im April baute Mischa drei neue Freiläufe für unsere vielen Hunde. Diese brauchten wir dringend, weil wir einfach viel zu viele Hunde beherbergen. Einige von ihnen sind so unverträglich mit anderen Hunden, dass sie einen eigenen Freilauf benötigen und diesen somit für andere blockieren.

## 2019 - ZWEITES HAUS FÜR DEN HOLZHAUSGARTEN

Im Mai bauten wir ein zweites Holzhaus im Holzhausgarten, damit die Katzen weitere Rückzugsmöglichkeiten haben.



*Das neue Katzen-Holzhaus*

## 2019 - FORTSCHRITT NEUE QUARANTÄNESTATION + HOSPITAL

Im April konnten wir endlich die künftige Quarantänestation fliesen und alle Gitter anbringen. Und auch im künftigen Hospital wurden Fliesen angebracht.

Wann immer etwas Budget übrig war, nutzten wir das Geld, um die beiden Räume schnellstmöglich fertigzustellen. Zum einen benötigten wir dringend mehr Platz für Neuankömmlinge, zum anderen wollten wir in Zukunft einen größeren Teil der medizinischen Versorgung direkt im Tierheim erledigen.



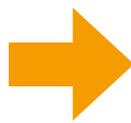
*Die neue Quarantäne-Station*

# 2019 - INFO-BRIEF WIRD ZU ARCHE NEWS

Nach langen Überlegungen und Kosten-/Nutzenabwägungen entschlossen wir uns dazu, unseren quartalsweise erscheinenden Info-Brief moderner und ansprechender zu gestalten. Mit den Arche News 2/2019 starteten wir das neue Info-Magazin, das unsere Unterstützer über die aktuellsten Neuigkeiten aus Teneriffa und Bensheim informiert. Nur dank einiger Einsparungen und einem unschlagbaren Angebot unserer Druckerei konnten wir diese Modernisierung umsetzen.



Alt: Infobrief



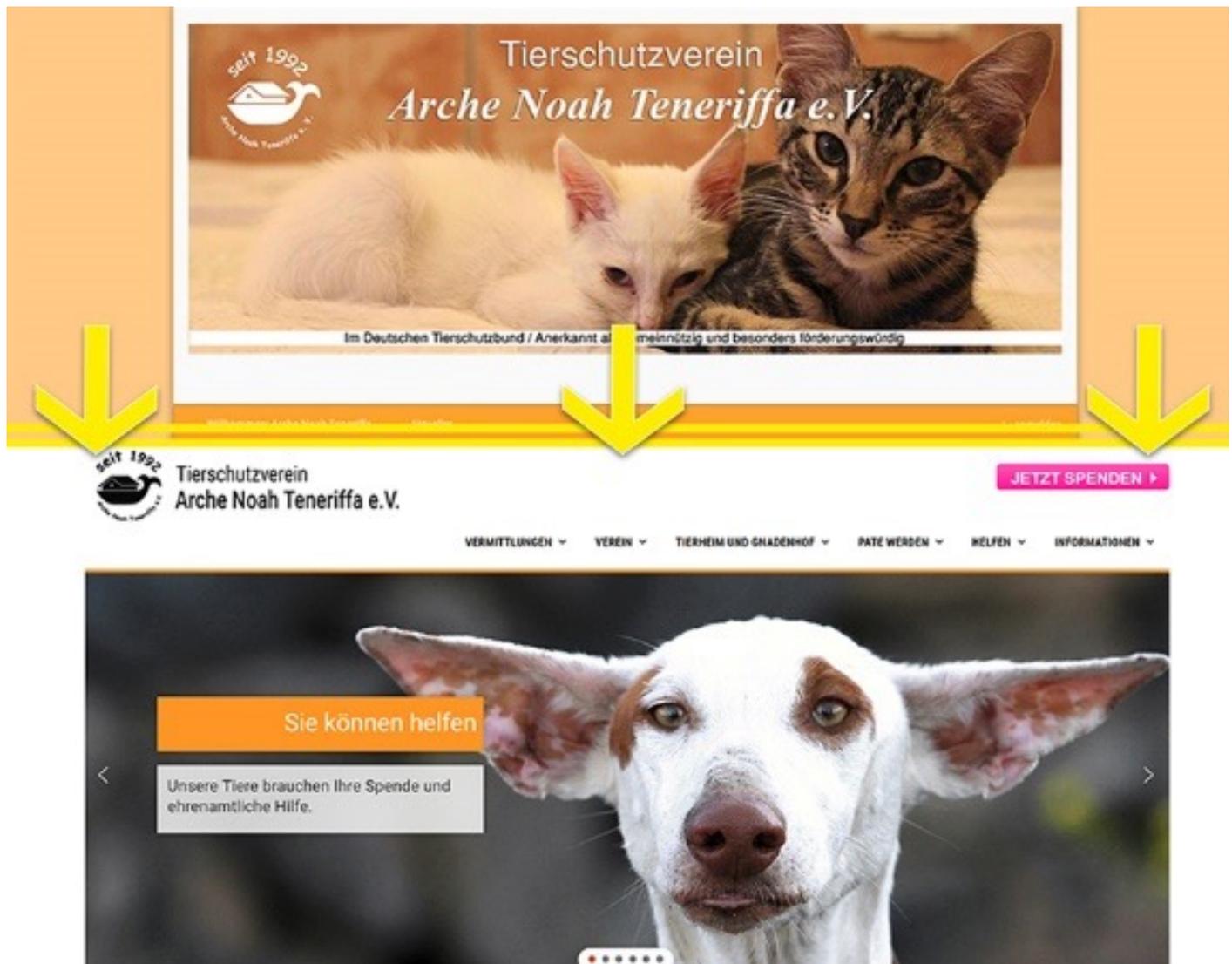
Neu: Arche News

Wir glauben, dass auch ein kleiner Verein mit der Zeit gehen muss, wenn er langfristig überleben will. Leser werden immer anspruchsvoller - sie sind schnell gelangweilt von ausschweifenden Texten und unprofessionell wirkenden Plattformen/Magazinen/Webseiten etc. Das ist statistisch bewiesen. Deswegen sehen wir dieses Projekt als Investition in unsere Zukunft.

## 2019 - NEUE WEBSEITE

Im Juni gingen wir mit unserer neuen Webseite live. Sie löste unsere alte Seite ab und präsentiert sich nun in einem frischen und modernen Look. Wir haben viel Zeit und Herzblut in die Neugestaltung der Seite investiert.

Auch hier war es uns wichtig, mit der Zeit zu gehen, moderner zu werden und somit noch mehr Menschen und neue Zielgruppen zu erreichen.



Alte und neue Webseite

## 2019 - ARCHE NOAH TENERIFFA IM RADIO

Im September 2019 durften wir erstmals eine Stunde lang „On Air“ gehen. Der ehrenamtlich organisierte deutsche Radiosender Antenne Bergstraße hatte uns die Sendezeit zur Verfügung gestellt, um unseren Verein und unsere Arbeit auf Teneriffa ausführlich vorzustellen. Hoffentlich konnten wir den einen oder anderen Hörer erreichen und auf das Thema Auslands-tierschutz aufmerksam machen.

Das 25-minütige Interview können sie gerne nachhören, wir haben eine entsprechende Verlinkung auf unserer Homepage eingerichtet: <https://archenoah.de/unsere-erste-radioerfahrung/>



*Ankündigung unseres Radio-Auftritts*

## 2019 - MARTIN RÜTTER

Wir hatten im Dezember die Gelegenheit, einen Infostand bei der Freispruch-Tour von Martin Rütter – dem bekannten TV-Hundetrainer - aufzubauen. Er gastierte in Bensheim und gab uns die Möglichkeit, unseren Verein dort vorzustellen.

Wir wurden von Herrn Rütter und seinem Team mit offenen Armen empfangen. Unser Infostand war super platziert, das gesamte Publikum hat uns wahrgenommen und dank unseres Gewinnspiels kamen viele Menschen an unseren Stand. Wir trafen sowohl bekannte als auch fremde Gesichter und konnten viele Leute auf unsere Arbeit aufmerksam machen. Und genau das war unser Ziel.

Was uns ganz besonders stolz macht, ist die Tatsache, dass Herr Rütter nur kleinen und ausgewählten Tierschutzvereinen die Chance auf einen Infostand gibt. Denn er möchte niemanden unterstützen, der bereits eine große Maschinerie hinter sich hat.

Wir durften zudem die Show mitverfolgen, haben viel gelacht und am Ende sogar noch eine ganze Kiste Fanshop-Artikel von Martin Rütter mitbekommen ... für die nächste Tombola. Zufriedener hätten wir nicht nach Hause gehen können.



*Martin Rütter an unserem Stand*





Die Lage auf Teneriffa war zwischen März und Juni sehr ernst, der Lockdown wesentlich drastischer als in Deutschland. Die strikte Ausgangssperre zwang auch uns, das Tierheim für Besucher zu schließen und Dinge anders zu organisieren. Wir selbst durften nur noch aus zwingend notwendigen Gründen das Tierheim verlassen, bspw. für dringende Tierarztbesuche oder zum Einkaufen. Das hatte für uns und unsere Vierbeiner viele Auswirkungen:

## GASSIGEHEN

Wir durften uns nur noch wenige Meter vom Tierheim entfernen und mussten die Gassigehzeiten auf ein absolutes Minimum reduzieren. Für die knapp 70 Hunde, die wir beherbergten, war das eine echte Strafe.

## TIERARZTBESUCHE

Auch die medizinische Versorgung unserer Vierbeiner war kritisch, denn vielen Tierärzten fehlten plötzlich Masken, Handschuhe oder Desinfektionsmittel, die sie für ihre tägliche Arbeit zwingend benötigten. Impfungen, Wundbehandlungen oder wichtige Operationen fanden daher einfach nicht statt. Nur absolute Notfälle hatten eine Chance auf Behandlung.

## FUTTER

Da wir anfangs nicht sicher sein konnten, ob uns zu jeder Zeit Futter geliefert werden kann, bestellten wir vorsorglich eine riesige Ration im Wert von über € 5.000,-. Denn die ersten Futtermittellieferanten mussten ihr Geschäft da bereits schließen. Ob Nachschub die Insel überhaupt erreicht hätte, war zu diesem Zeitpunkt fraglich, schließlich muss sämtliches Futter, Katzenstreu etc. per Schiff oder Flugzeug gebracht werden. Glücklicherweise traten die schlimmsten Befürchtungen aber nicht ein, Futter war und ist weiterhin lieferbar, zumindest für uns. Das Tierheim MADAT von Teneriffas Sonnenkindern sowie die Auffangstation/Gnadenhof Tenerife Horse Rescue and Animal Centre hatten leider nicht immer das Glück und wurden von uns teilweise mit Futterspenden unterstützt.

## KEINE FLÜGE INS NEUE ZUHAUSE

Was aufgrund der Flugsituation während des Lockdowns für uns besonders schlimm war, war die Tatsache, dass wir vermittelte Tiere nicht nach Deutschland ausfliegen konnten. Drei Monate lang warteten mehrere Hunde auf ihren Flug in ihr neues Zuhause. Aber es flogen kaum Maschinen von Teneriffa nach Deutschland. Und die wenigen, die flogen, nahmen keine Tiere mit.

## EHRENAMTLICHE HILFE

Natürlich betrifft Covid-19 auch unsere ehrenamtlichen Helfer/innen, denn durch den eingestellten Flugverkehr kommen keine neuen auf die Insel. Die letzten Mädchen, die uns ehrenamtlich unterstützten, wurden Ende März/Anfang April mit Rückholmaschinen nach Deutschland geflogen. Seitdem arbeiten wir personell am untersten Limit. Ob und wann es für Helfer/innen wieder möglich sein wird, nach Teneriffa zu fliegen, ist völlig unklar.

## MITARBEITER IN QUARANTÄNE

Wie zu befürchten war, betraf Covid-19 irgendwann dann auch unser Team. Nachdem zwei externe Mitarbeiterinnen über Fieber und Husten klagten, mussten sie 14 Tage in häusliche Quarantäne. Glücklicherweise bestätigte sich der Verdacht nicht, trotzdem fielen somit weitere Arbeitskräfte aus, die wir so dringend benötigten. Und die Gefahr ist Auf Flüge warten wir momentan vergebens natürlich nicht gebannt, so etwas kann sich jederzeit wiederholen. Nicht auszudenken, was passiert, wenn das Virus nicht mehr nur extern vermutet wird, sondern direkt in unserem Tierheim!

## KEINE VERMITTLUNGEN

Auch unser Büro in Bensheim musste wegen Corona einen Teil seiner Arbeit einstellen. Vorkontrollen bei Interessenten fanden aufgrund der Kontaktsperre nicht statt, somit auch keine Vermittlungen. Viele Interessenten hingen knappe zwei Monate in der Luft und wussten nicht, ob sie ihr Herzenstier adoptieren dürfen oder nicht.

## UMBAU WELPENGEHEGE

Da wir mit einer Abgabeflut von Tieren nach dem Lockdown rechneten, halbierten wir einen Teil der Ausläufe im Welpengehege, um zusätzlichen Platz zu schaffen. Wir zogen Trennwände hoch und setzten zusätzliche Türen ein. Diese können wir je nach Bedarf öffnen oder schließen. Eine teure, aber nötige Investition in die Zukunft.

## KEINE TIERRETTUNG MÖGLICH

Eine weitere Dramatik des Covid-19 ist, dass wir aufgrund der Ausgangssperre in den letzten Monaten keine Hunde und Katzen aus Notsituationen retten oder aufnehmen konnten. Tiere, die normalerweise vor unserem Tierheim ausgesetzt werden, wurden von ihren Besitzern möglicherweise auf anderen Wegen „entsorgt“ oder bestenfalls einfach lafengelassen.

## 2020 - NEUER KOOPERATIONSPARTNER „TENERIFFA NEWS“

Seit diesem Jahr arbeiten wir mit den „Teneriffa News“ zusammen. Teneriffa News ([www.teneriffa-news.com](http://www.teneriffa-news.com)) ist ein Nachrichtenportal für Teneriffa- und Kanaren-Liebhaber, das regelmäßig über aktuelle Nachrichten, Geheimtipps rund um den Urlaub, das aktuelle Wetter vor Ort und vieles mehr informiert. Der Herausgeber und Journalist Johannes Bornewasser sprach uns aktiv auf eine mögliche Kooperation an und rannte bei uns natürlich offene Türen ein. Schnell wurden wir uns einig und gründeten die Rubrik „Teneriffa-Tiere“.

Seitdem wird dort zwei Mal im Monat eines unserer Vermittlungstiere vorgestellt. Das Feedback ist toll! Hund Sanchez konnte bspw. durch die Teneriffa News vermittelt werden. Auch neue Tierpaten und Spender wurden so auf uns aufmerksam.

# Teneriffa News

## 2020 - WIR SIND LEBENS-HELD JUNI / FUNK-UHR

Dank vielen fleißigen Unterstützern sind wir in dem TV-Magazin FUNK UHR „Lebens-Held Juni 2020“ geworden. Wir hatten im Mai die Chance, uns zu bewerben, denn jeden Monat stellt die Zeitschrift Menschen und Vereine vor, die sich für echte Herzensangelegenheiten engagieren. Unter dem Kennwort „Arche Noah“ konnte für uns per Post oder E-Mail gevotet werden. Und tatsächlich! Es hatten uns so viele Menschen gewählt, dass wir Juni-Sieger wurden. Als solcher durften wir unsere Arbeit in der Ausgabe 26 vom 19.06.2020 ganzseitig vorstellen. Diese Aktion hat uns viel Werbung und einige neue Spender gebracht.



*Doppelseite in der FUNK-UHR*

## 2020 - KLEINER SOLARBOILER

Wir kauften eine Fotovoltaikanlage inklusive einem kleinen Solarboiler und stellten das Ganze vor das Hospital/Hundehaus. Mit dieser Investition erhoffen wir uns größere Einsparungen bei der Warmwasseraufbereitung, denn durch das tägliche Spülen und Putzen haben wir einen recht hohen Bedarf an warmem Wasser. Und die Stromkosten dafür sind teuer.



*Der Solarboiler vor dem Hospital*

## 2020 - WEITERER KOOPERATIONSPARTNER „AIRLINER4ANIMALS“

Wir konnten einen weiteren Kooperationspartner für uns gewinnen: Airliner4Animals. Der gemeinnützige Verein wurde 2016 von engagierten Flugbegleitern und Freunden gegründet, da sie auf ihren Reisen immer wieder mit entsetzlichem Tierleid konfrontiert wurden und dringend helfen wollten. Die Arbeit der Airliners ist so beeindruckend, dass sie schon kurz nach ihrer Gründung - im Jahr 2018 - den 3. Platz des dt. Tierschutzpreises gewannen. Dieser wird jährlich vom Deutschen Tierschutzbund vergeben.



Der Verein unterstützt aktuell 12 Förderprojekte weltweit, die sich alle mit dem Thema Tierschutz beschäftigen. Ob Hunde, Katzen, Bären oder Elefanten, das Spektrum der Airliners ist umfangreich, aber ganz bewusst ausgewählt.

## 2021 - PFOTENSTAU IM TIERHEIM WEGEN CORONA

Corona machte uns auch im Jahr 2021 schwer zu schaffen. Denn wieder einmal war der Flugverkehr so stark eingeschränkt und die Auflagen für Reisende so hoch, dass kaum jemand in den Flieger stieg. Und wir selbst konnten wegen der Quarantänevorgaben auch nicht hin und her fliegen. Daher „stauten“ sich die Tiere im Tierheim, vor allem die Katzen. Allein 14 Stubentiger warteten seit Wochen darauf, nach Deutschland auszufliegen. Glücklicherweise entspannte sich das Ganze nach einigen Monaten wieder.



*Viele Kätzchen warteten auf ihren Flug nach Deutschland*

## 2021 - KATZENSCHWEMME

Das Jahr 2021 war ein besonders schlimmes Jahr für uns als auch für die Katzen auf Teneriffa. Sie vermehrten sich noch stärker als sonst, möglicherweise wegen des vorherigen Coronajahres. Denn durch die starken Coronaauflagen und die monatelange Ausgangssperre waren Kastrationsaktionen auf der Insel so gut wie unmöglich geworden. Nie zuvor gab es eine solche Katzenschwemme auf Teneriffa. Wir wurden von in Not geratenen Katzen sprichwörtlich überrollt. Jede Woche stand entweder ein Karton mit Katzenkindern vor dem Tierheimtor oder sie kamen auf anderen Wegen zu uns. Es verging kein Tag, an dem wir nicht um Hilfe gebeten wurden. Unser Tierheim quoll aus allen Nähten, jedes winzige Plätzchen wurde umfunktioniert in eine Katzenquarantäne. So nahmen wir im Laufe des Jahres 47 Katzen im Tierheim auf.



*Viele Katzenkinder oder gleich ganze Katzenfamilien fanden 2021 ein vorübergehendes Zuhause bei uns*

## 2021 - START DER KASTRATIONSAKTION VON STRASSENKATZEN



*Katze in Narkose*



*Unsere Katzen-Kastrationsaktion läuft gut*

Aufgrund der vielen Katzenkinder im Jahr 2021 versuchten wir mit Nachdruck, der riesigen Katzenschwemme auf Teneriffa irgendwie Herr zu werden. In der Nähe unseres Tierheims gab es mehrere Katzenkolonien, in denen hunderte unkastrierte Katzen lebten. Wir fingen im April mit der nächstgelegenen an. Bis Jahresende konnten wir so bereits ca. 280 Katzen und Kater aus diversen Kolonien kastrieren.

## 2021 - GROSSER SOLARBOILER

Unser mittelfristiges Ziel ist es, unseren gesamten Strombedarf über erneuerbare Energien zu generieren und in diesem Bereich völlig autark zu werden. Damit würden wir viel Geld sparen und gleichzeitig etwas für die Umwelt tun. Deshalb schafften wir in diesem Jahr einen weiteren Solarboiler an, diesmal einen großen. Dieser befindet sich nun auf dem Finca-Dach und versorgt die gesamte Finca mit warmem Wasser. Das sorgt langfristig für eine weitere Entlastung unserer Stromkosten.



*Solarboiler auf dem Dach der Finca*

## 2021 - NEUER KOOPERATIONSPARTNER PODENCO WORLD

Der niederländische Tierschutzverein Podencoworld unterstützt uns künftig bei der Vermittlung unserer Podencos. Die Holländer haben ein besonderes Faible für diese Rasse und nehmen oft auch alte und kranke Tiere auf. Dank dieser Kooperation konnten sogar viele unserer Dauergäste in ein neues Zuhause ziehen, die teilweise viele Jahre bei uns im Tierheim waren. Wir sind sehr glücklich über diese erfolgreiche Zusammenarbeit.



*Happy End in Holland*

## 2021 - START ZAUNPROJEKT

Wir träumen seit vielen Jahren davon, den vielen Hunden in unserem Tierheim endlich eine große Freilauffläche zum Rennen und Toben bieten zu können. Nach Unmengen an Papierkram, mehreren Besuchen unseres Architekten, unzähligen Behördengängen und einem Hochwassergutachten wegen des angrenzenden Barrancos, konnten wir endlich damit beginnen, das brachliegende Gelände neben unserem Tierheim als riesigen Freilauf einzuzäunen. Insgesamt soll eine Fläche von über 3.500 m<sup>2</sup> umzäunt, eine 210 Meter lange Mauer als Fundament gebaut und zwei Tore à je 3 Meter eingefügt werden.



*Die Zaunarbeiten gehen voran*

Eine Baufirma wurde schnell gefunden, der Zaun bestellt ... die ersten Arbeiten wurden gestartet. Einen Großteil der Summe, die wir für dieses Großprojekt benötigen, hatten wir dank vieler Spenden, auch einigen Großspenden, bereits beisammen. Ende 2021 fehlten noch € 7.900,00, um unseren vielen Jagdhunden endlich einen artgerechten Freilauf zu ermöglichen.

# 2021 - LA PALMA BRENNT

## – WIR UNTERSTÜTZEN UND NEHMEN HUNDE AUF

Der Vulkanausbruch des Cumbre Vieja auf unserer Nachbarinsel La Palma hatte dort Fürchterliches angerichtet. Tausende Häuser, Schulen, Bauernhöfe und Plantagen wurden zerstört, über 7.000 Bewohner und Touristen mussten evakuiert werden. Tausende Hunde, Katzen, Schafe, Ziegen, Kühe und Wildtiere verloren ihr Zuhause, wurden zurückgelassen, rannten um ihr Leben oder starben qualvoll.



*Der Cumbre Vieja spuckt Feuer*



*Gesammelte Spenden*

Tierschützer und Anwohner kämpften Tag und Nacht darum, so viele Tiere wie möglich zu retten und in Sicherheit zu bringen. Aber alleine war das kaum zu schaffen. Deshalb riefen wir gemeinsam mit über 30 anderen Tierschutzorganisationen der Kanaren die Arbeitsgruppe SOS LA PALMA ANIMALES ins Leben. Zusammen verwalteten, kanalisierten und koordinierten wir die Hilfe für die dortigen Tiere. So wurden über 10.000 kg Futter und unzählige Transportboxen, Halsbänder, Leinen und Geschirre gesammelt und von unserem Partnerverein Brigada Animalista sowie einigen Speditionsfirmen auf eigene Kosten mit der Fähre nach La Palma gebracht.

Zudem nahmen wir einige Hunde aus den dortigen Tierheimen auf, damit diese Platz hatten für die vielen Notfalltiere. Viele von ihnen lebten schon länger im Tierheim auf La Palma und hatten nie Vermittlungsanfragen. U. a. durch unsere Kooperation mit Podenco World fanden diese Tiere bald ein liebevolles Zuhause.

## 2021 - CORONA IM TIERHEIM

Im Jahr 2021 blieb uns wirklich kaum etwas erspart. Neben den unzähligen Katzen und Hunden, die wir irgendwie versorgen und unterbringen mussten, kam im Oktober der nächste Schock: Corona war bis ins Tierheim vorgedrungen! Trotz aller Vorsichtsmaßnahmen wie die spanische Ausgangssperre, Masken tragen im Tierheim etc. waren plötzlich ein Mitarbeiter und zwei Helferinnen Corona-positiv. Zwei von ihnen erkrankten so schlimm, dass sie wochenlang außer Gefecht gesetzt waren, eine sogar auf der Intensivstation eines Krankenhauses landete. Die andere hatte glücklicherweise keine Symptome, musste aber

natürlich trotzdem zwei Wochen in Quarantäne und fehlte daher im Tierheim. Außerdem fielen zwei weitere Mitarbeiterinnen aus, die ebenfalls in Quarantäne mussten. Das war der absolute Supergau! Wir waren also dermaßen unterbesetzt, dass wir sprichwörtlich auf dem Zahnfleisch krochen.

Glücklicherweise haben wir aber alles gut überstanden, die Betroffenen waren am Ende genesen und wieder im Einsatz. Allerdings hat uns dieser „Spaß“ mal eben € 1.000,00 gekostet, da wir in dieser Zeit mehrere teure PCR-Tests machen mussten.

## 2021 - WEIHNACHTSMARKT BURG FRANKENSTEIN

Im Dezember waren wir erstmals auf dem Weihnachtsmarkt der Burg Frankenstein/Mühlthal mit einem Verkaufsstand vertreten. Dank vieler Sachspenden konnten wir dort Bücher, Basteleien, Kindersachen, Hundemäntelchen oder auch weihnachtliche Dekoration verkaufen. Am Ende gingen wir mit mehr als € 500,00 nach Hause.



*Unser Verkaufsstand*

## 2022 - 30 JAHRE ARCHE NOAH

2022 ist für uns ein ganz besonderes Jahr, denn unser Verein wird 30 Jahre alt! Aufgrund der aktuellen Coronalage und des zeitlich hohen Aufwandes für die Planung eines Festes werden wir dieses Jubiläum jedoch nicht groß feiern. Unser Schwerpunkt liegt vielmehr auf dem Rückblick unserer geleisteten Arbeit in all der Zeit. Wir lassen unsere Unterstützer, Freunde, Mitglieder, Paten, Tierbesitzer und Spender via Facebook, Newsletter und Arche News an unserer Historie teilhaben und versorgen sie häppchenweise mit Anekdoten, Informationen und Fotos aus drei Jahrzehnten Arche Noah Teneriffa.

## 2022 - ZAUNPROJEKT UND AGILITY-PARCOURS



*Der Agility-Parcour im großen Freilauf*

Unser Zaunprojekt hing lange in den Seilen. Zwei Drittel des Zauns standen Anfang des Jahres bereits, als es zu einem unvorhergesehenen Baustopp kam. Denn es herrschte Uneinigkeit zwischen der Wasserbehörde und der Gemeinde. Das Bauamt wollte, dass wir den Zaun an einer anderen Stelle zu Ende bauen als uns die Wasserbehörde genehmigt hatte. Nach langem Hin und Her, das in einen echten Papierkrieg ausartete, konnte der Zaun dann aber endlich fertiggestellt werden. Künftig nutzen wir das riesige zusätzliche Gelände nun endlich für unsere vielen Hunde, bspw. für Agility.

## 2022 - CONTAINER PER SCHIFF NACH TENERIFFA

Dank eines großen Spendenaufrufs und der Unterstützung eines befreundeten Tierschutzvereins konnten wir insgesamt 6 Paletten mit Decken, Futter und Tierzubehör per Schiff nach Teneriffa schicken. Diese Menge hätten wir

sonst nur mit unzähligen 20 kg-Paketen, hohem zeitlichen Aufwand und enormen Kosten per Luftfracht auf die Insel schicken können. So kamen die Spenden jedoch innerhalb von 4 Wochen und für wenig Geld im Tierheim an.



*Der vollgepackte Container*

## UNSER TIERHEIM HEUTE:

Seit der Gründung der Arche Noah Teneriffa ist ein großes Tierheim auf Teneriffa entstanden. Heute befinden sich auf dem durch Mauern und Zäune gesicherten Grundstück der Arche Noah Teneriffa folgende Gebäude:

- **Finca mit Wohnhaus (5 Zimmer, 1 Küche, 1 Bad)**
- **Finca-Anbau (2 Zimmer, 1 Küche, 1 Bad)**
- **1 Mitarbeiter- und Besuchertoilette mit Dusche**
- **1 Terrasse und Freilaufgarten für Hunde und Katzen**
- **1 Katzenhaus (3 Zimmer, 3 geflieste Freigehege, 3 große Freilaufgärten)**
- **1 großes Holzhaus (2 Zimmer, kleine Kochecke, 1 Bad, ein großer Freilaufgarten)**
- **2 kleine Holzhäuser für Katzen**
- **2 gemauerte Häuser für Katzen**
- **1 Katzenquarantänehaus mit Freilaufgarten**
- **1 Hundehaus (9 geflieste Innen- und Außenboxen, Bad, Lager, 15 Freiläufe)**
- **2 Welpengehege (7 geflieste Innen- und Außenboxen, 4 Freiläufe)**
- **2 Spülhäuser für das Welpen-Gehege**
- **1 Waschhaus**
- **1 Werkzeugschuppen**
- **1 Lager für Boxen, Futter etc.**

## UNSER TIERHEIM HEUTE:

- **Hospital**
- **1 Katzenzimmer (für unseren Freigänger Merlin)**
- **1 Zimmer als Kranken- und Quarantänestation**
- **2 kleine Apartments inkl. Quarantäneboxen**
- **2 Katzen-Quarantänezimmer**
- **1 Werkstatt**
- **1 Außendusche und Toilette**
- **1 Zimmer (für Langzeithelfer)**
- **1 Freilaufgelände inkl. Agility-Parcours und Camping-Area (ca. 3.000 m<sup>2</sup>)**
- **2 Wohnmobile (für ehrenamtliche Helfer)**

# BILDER VOM TIERHEIM/ GNADENHOF ARCHE NOAH TENERIFFA

## TIERHEIM ARCHE NOAH TENERIFFA



## HUNDEHAUS



## WELPENGEGE



# BILDER VOM TIERHEIM/ GNADENHOF ARCHE NOAH TENERIFFA

## FINCA



## FINCA-TERRASSE



## SUITE UND FINCA-GARTEN



# BILDER VOM TIERHEIM/ GNADENHOF ARCHE NOAH TENERIFFA

## HOLZHAUS UND GARTEN



## KATZENHAUS



## KATZENHAUS INNEN UND GARTEN

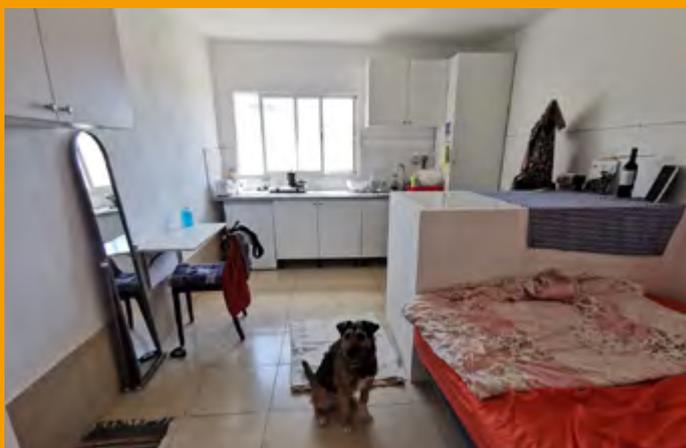


# BILDER VOM TIERHEIM/ GNADENHOF ARCHE NOAH TENERIFFA

## KRANKENSTATION IM HOSPITAL



## APARTMENTS FÜR HELFER



## QUARANTÄNE-ZIMMER HOSPITAL



# BILDER VOM TIERHEIM/ GNADENHOF ARCHE NOAH TENERIFFA

## HOSPITAL UND BOXENLAGER



## AUSSENDUSCHE / SOLARBOILER



## KLEINE KATZENHÄUSER



# BILDER VOM TIERHEIM/ GNADENHOF ARCHE NOAH TENERIFFA

## FREILAUF UND AGILITYPARCOUR



## WASCHHAUS UND FINCAHOF



## CAMPING-AREA



# BEISPIELE UNSERER TIERSCHUTZARBEIT

## MURPHY VORHER UND NACHHER



## LUCKY VORHER UND NACHHER



## FIONA VORHER UND NACHHER



# Tierschutzverein Arche Noah Teneriffa e.V.

[www.archenoah.de](http://www.archenoah.de)



Arche Noah Teneriffa e.V.    Telefon: +49 6251 66117    Bank: Sparkasse Bensheim  
Obergasse 10    Telefax: +49 6251 66111    IBAN: DE80 5095 0068 0001 0108 00  
64625 Bensheim    E-Mail: [info@archenoah.de](mailto:info@archenoah.de)    BIC-Swift: HELADEF1BEN

Vertretungsberechtigter Vorstand:

Elmar Lobüscher (Vorsitzender), Daniela Lobüscher, Torsten Lembke, Anna Branner

Amtsgericht Darmstadt Registergericht: Registernummer VR 20690

Anschrift Tierheim Teneriffa:

Asoc. Protectora de Animales Arca de Noe  
L/G Camino Toledo 8  
E-38611 Granadilla de Abona, San Isidro  
Teneriffa / Spanien

Kontakt Tierheim: Telefon: +34 643 497 417